BODENSEEWOCHE

seit 1909



19. bis 22. Mai 2016







WILL KOMMEN 7UR INTERNATIONAL FN BODENSEEWOCHE 2016

Liebe Wassersportlerinnen und Wassersportler, liebe Gäste der Internationalen Bodenseewoche 2016.

zur achten Neuauflage der Internationalen Bodenseewoche begrüßen wir Sie ganz herzlich im Konstanzer Stadthafen. Hatten sich die Vereine in den letzten Jahren vornehmlich um die Ausrichtung der sportli-



Andi Giger, Andreas Löwe, Ewald Weisschedel, Joachim Schroff

dem Wasser gekümmert, liegt nun erstmals nicht nur die wasser-, sondern auch die landseitige Planung und Organisation der Veranstaltung ganz in den Händen der Vereine. Das Organisationsteam um Andi Giger, Reinhold Mathiebe und Timm Ahlhelm hat eine hervorragende Leistung vollbracht. Unzählige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der sechzehn ausrichtenden Vereine tragen dazu bei, ein unvergessliches Segler-, Ruder- und Dampfbootfest auszurichten.

Die Taucher haben den Stadthafen zu einem ganz

besonderen Segelhafen ausgebaut. Wettfahrtleiter,

chen Wettkämpfe und des Sicherheitskonzepts auf

Danken möchten wir allen, die die Internationale Bodenseewoche 2016 tatkräftig, finanziell, logistisch und ideel unterstützen sowie allen Helfern, unserem Hauptsponsor bauen.ch, den Städten Konstanz und Kreuzlingen, den Stadtwerken Konstanz, den BSB und allen weiteren Sponsoren und Gönnern.

bei.

Bojenleger,

fahrer und Schlepper sind

bestens vorbereitet. Helfer

an Land, im Regattabüro, im Festzelt, an der Ver-

pflegungsstation, Schieds-

richter - sie alle sind bereit.

All diese Helfer sind unab-

dingbar und tragen zum

Gelingen einer großartigen

Wassersportveranstaltung

Begleitboot-

Die Internationale Bodenseewoche 2016 freut sich auf Sie alle. Wir wünschen nun den Seglern faire Wettfahrten bei besten Windverhältnissen, Ruderern glattes Wasser für ihre Rennen, Dampfbootfahrern einen blauen Himmel und den Gästen ein unvergessliches Erlebnis.

Der Vorstand der Internationalen Bodenseewoche e.V.

Exald hindred Condition of the luchum know



GRUßWORT

Seit über 100 Jahren gehört die Internationale Bodenseewoche zu den traditionellen Veranstaltungen in Konstanz und ist damit eines der ältesten Wassersportereignisse Europas. Sie zählt zu den gesellschaftlich bedeutenden Ereignissen unserer Stadt und rückt den See – und mit ihm das Herzstück Konstanz – für vier Tage in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Nach ihrer Neuauflage 2009 beschreitet die Bodenseewoche dieses Jahr abermals einen neuen Weg: Erstmals wird sie allein vom Verein Internationale Bodenseewoche e.V. und seinen rund 200

freiwilligen Helferinnen und Helfern ausgerichtet. So fällt die gesamte landseitige Planung und Organisation der Veranstaltung dem Verein zu. Ich bin sehr froh, dass der Verein sich dazu entschieden hat, diese Herkulesaufgabe zu stemmen. Schließlich ist die Internationale Bodenseewoche ein Stück regionaler Sportgeschichte. Ich bin mir sicher, dass die vielen BesucherInnen und die rund 1.000 TeilnehmerInnen aus dem In- und Ausland das Engagement Organisatoren belohnen werden! Nicht zu vernachlässigen ist der Beitrag, den die Internationale Bodenseewoche seit Jahren für die grenzüberschreitende Partnerschaft zwischen Deutschland und der Schweiz leistet. Nicht nur der Verein mit seinen 16 Segel-, Ruder- und Motorboot-Clubs aus beiden Ländern, sondern auch die besondere Lage in der



Uli Burchardt

Konstanzer Bucht, die auf Schweizer Seite an Bottighofen und Kreuzlingen grenzt, führen zu einem Zusammenrücken nahe der deutsch-schweizerischen Grenze. Gemeinsam bewältigen beide immer wieder aufs Neue den Spagat zwischen Tradition und modernen Ansprüchen.

Freuen Sie sich auf vier Tage mit einem umfangreichen und vielseitigen Programm an Land und auf dem Wasser und genießen Sie die einzigartige internationale Atmosphäre im Konstanzer Stadthafen. Neben einer Ausstellung rund um den Wassersport, werden unter

anderem spannende Segelregatten sowie Ruderwettkämpfe geboten und beeindruckende Wasserski-Shows gezeigt. Bestaunen Sie die zahlreichen modernen und klassischen Yachten, kommen Sie mit den Skippern und den Sportlern ins Gespräch, lassen Sie sich begeistern und informieren Sie sich über die neuesten technischen Entwicklungen. Nutzen Sie die Gelegenheit, um die Vielseitigkeit des Wassersports zu entdecken – und das alles mit kostenfreiem Eintritt!

Mein Dank gilt neben den OrganisatorInnen, den Segel-, Ruder- und Motorboot-Clubs aus Deutschland und der Schweiz besonders den vielen ehrenamtlichen HelferInnen, ohne die die Durchführung der Internationalen Bodenseewoche nicht möglich wäre!



GRUßWORT



Andreas Netzle

Willkommen, liebe Wassersportlerinnen und -sportler zur Internationalen Bodenseewoche!

Dieser traditionsreiche Großanlass wird im "internationalen Gewässer" des Konstanzer Trichters und auf dem Land in den Nachbarstädten Konstanz und Kreuzlingen durchgeführt.

Zum dritten Mal wird am Samstag, den 21. Mai, um 19 Uhr dem Langstreckenrennen der Ruder-Achter ein "Kreuzlinger Prolog" im Kreuzlinger Großschifffahrtshafen vorangestellt. Die beste Mannschaft im 300-Meter-Sprint der Achter erhält einen Wanderpokal und eine Prämie der Stadt Kreuzlingen.

Der Sprint wie auch das Langstreckenrennen können von den Zuschauern im Hafen und am Seeufer aus nächster Nähe mitverfolgt werden. Mit der Übernahme des Patronats für das Ruderrennen unterstreicht die Stadt Kreuzlingen ihre Bedeutung

als "Denk-Sport-Stadt". Kreuzlingen verfügt über zahlreiche Bildungsinstitutionen wie auch über eine grosszügige Sport-Infrastruktur. Besonders in den Wassersportarten wie Schwimmen, Wasserball, Rudern, Kanu und Segeln erzielen Kreuzlinger Vereine regelmäßig Spitzenresultate. Die Verbindung von "Bildung" und "Bewegung" leistet die am See angesiedelte Nationale Elitesportschule Thurgau (NET) mit ihrer fundierten Schulausbildung und betreuten Trainingsmöglichkeiten.

In diesem Sinne heiße ich alle Wassersportbegeisterten herzlich willkommen an der Internationalen Bodenseewoche 2016.

Ich wünsche Ihnen und den Zuschauern unvergessliche Tage auf dem See und am Ufer von Kreuzlingen!









INHALT







10	Programm Wo ist was los. Übersicht der sportlichen Wettbewerbe und des Rahmenprogramms
16	Pokale Was gibt es zu gewinnen? Die Wettbewerbe und ihre Wertungsmodi im Überblick
18	Regattapläne Genaue Übersicht der Wettbewerbsbahnen: Hier wird gesegelt und gerudert - hier gibt es was zu sehen
22	Die Internationale Bodenseewoche Eine Zeitreise von 1909 - 2016
28	Die Bodenseewoche in Zahlen Interessantes hinter den Kulissen
32	Die Sieger der Vorjahre Wer bereits an der Bodenseewoche in ihrer Neuauflage erfolgreich war
36	"Es ist wie fliegen auf dem Wasser" Ein kleiner Streifzug durch die Geschichte eines faszinierenden Sports: Das Rudern
44	Fifty-Fifty oder doch eine ganze Sache? Fritz Höchner und sein 75qm Nationaler Kreuzer
50	Eintauchen und entspannen Ab in die Therme Konstanz
52	"Ich habe mir immer gewünscht zu steuern" Im Gespräch: Bine Off - zweimalige Gewinnerin des Preises für die beste Steuerfrau bei der Bodenseewoche
58	Im Wettlauf gegen die Zeit Ein Blick hinter die Kulissen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft DLRG am Bodensee
61	Kunst fürs Ehrenamt Die Stiftung Wasserrettung Bodensee und die Ausstellungen in der Villa Prym
62	Einfach nur wow! Akrobatische Höchstleistungen beim Wasserskifahren
66	Faszination Dampf Hier wird kräftig eingeheizt: Dampfboote am Bodensee
68	Ein ganz besonderes Polizeirevier



Ein großes Danke an alle Sponsoren, Partner und Helfer

Ausstellerverzeichnis
Wer zeigt was an der Hafenmeile. Eine Übersicht der Aussteller
und des kulinarischen Angebotes

Von Diebesgut in Millionenhöhe und dem Einsatz bei der

80 Die Bodenseewoche 2017 // Impressum



















































DAS PROGRAMM DER

BODENSEEWOCHE **-designation vorhehalten. Aktuelle Infos auf www.internationale-bodenseewoche.com 2016

12.00 – 18.00 Maritimer Markt auf der Hafenpromenade ab 15.00 Einlaufen der teilnehmenden Segelyachten

16.00-16.30 Kinderbootfahren im Modellbootbecken auf der Hafenpromenade

19.00 – 23.00 Tanzveranstaltung *Milonga del Puerto* des **TangoLibre** e.V. Konstanz am Hafenplatz

Club- und Helferabend in der IBW Lounge, Musik Robert Bartha 19.00 - 1.00

10.00 – 18.00 Maritimer Markt auf der Hafenpromenade

ab 10.00 Auslaufen der Segelyachten zu den Regattafeldern in und vor der Konstanzer Bucht 10.00 – 17.00 Ausstellung von Jugendsegelbooten inkl. Boots- und Knotenkunde am Hafenplatz

Übertragung der Regatten auf Großleinwand am Hafenplatz ab 11

11.00 – 11.30 Kinderbootfahren im Modellbootbecken auf der Hafenpromenade

11.00 – 16.00 stündlich Rundfahrten der BSB (dort buchbar) in Verbindung mit den Regatten

12.30 – 13.00 Präsentation **ferngesteuerter Schiffsmodelle** im Hafenbecken

14.00 – 15.00 Präsentation der **Dampfboote** im Hafenbecken

15.00 – 16.00 Vernissage SegelZeit: Malerei von Christine Hamm in der IBW Lounge 15.30 – 16.00 Präsentation ferngesteuerter Segelmodelle (RC-Segeln) im Hafenbecken

ab 16.30 Einlaufen der Segelyachten nach den Wettfahrten

17.00 – 17.30 Kinderbootfahren im Modellbootbecken auf der Hafenpromenade

18.15 – 19.00 Music to the Yachts mit SET, auf einem Floß im Hafenbecken

19.00 - 1.00 Konstanzer Abend in der IBW Lounge, Musik Mr. Soulsax und DJ Toto

ab 20.00 Late Night Fun am Modellbootbecken auf der Hafenpromenade

22.00 – 22.30 Rudersprintregatta Imperiasprint vom Stadtgarten bis in den Konstanzer Hafen

mit anschließender Siegerehrung auf einem Floß im Hafenbecken







Konstanzer Tag

Auslaufen der Segelyachten zu den Regattafeldern in und vor der Konstanzer Bucht

10.00 – 12.00 Präsentation des Polizeiboots der Seepolizei Thurgau auf Liegeplatz 4/5

10.00 – 17.00 Ausstellung von Ruderbooten inkl. Boots- und Knotenkunde am Hafenplatz

Übertragung der Regatten auf Großleinwand am Hafenplatz

Kinderpuppentheater Kleine Szenen mit einem großen Schweinchen am Stand des Helft uns Helfen e.V.

11.00 – 16.00 stündlich Rundfahrten der BSB (dort buchbar) in Verbindung mit den Regatten

11.30 – 12.00 Präsentation ferngesteuerter Segelmodelle (RC-Segeln) im Hafenbecken

Maritimer Markt auf der Hafenpromenade

Kreuzlinger Tag

stündlich Rundfahrten der BSB (dort buchbar) in Verbindung mit den Regatten Präsentation ferngesteuerter Segelmodelle (RC-Segeln) im Hafenbecken Präsentation des Polizeiboots der Wasserschutzpolizei Konstanz auf Liegeplatz 4/5 12.00 - 14.00 Kinderbootfahren im Modellbootbecken auf der Hafenpromenade 13.00 - 13.30 Präsentation der **Dampfboote** im Hafenbecken 13.00 - 14.00 Präsentation von Kanuten, Segelkutter ZK10 und Surfboot im Hafenbecken 14.30 - 15.30 Alphornbläsergruppe Alphorn Egnach auf der Hafenpromenade ab 15.30 Präsentation ferngesteuerter Schiffsmodelle und ihrer Funktion im Hafenbecken 16.00 - 16.30 Einlaufen der Segelyachten nach den Wettfahrten ab 16.30 Kinderbootfahren im Modellbootbecken auf der Hafenpromenade 17.00 - 17.30 Alphornbläsergruppe Alporn Egnach am Kreuzlinger Hafen 18.15 - 18.30 Music to the Yachts mit SET, auf einem Floß im Hafenbecken 18.15 - 19.00 **Ruderachter-Kampf** *Kreuzlinger Prolog:* Kampf gegen die Uhr aus dem Kreuzlinger Hafen 18.45 - 19.30 Kreuzlinger Abend in der IBW Lounge, Musik DJToto 19.00 - 1.00 Achter-Ruderregatta 3 Miles of Constance mit Massenstart im Konstanzer Trichter, 20.00 - 21.00 Zieleinlauf Konstanzer Stadthafen Wasserski-Nightshow der DSMC-Showgruppe vor dem Stadtgarten 21.30 - 22.15 Siegerehrung der Ruderer in der IBW Lounge 22.45

10.00 – 17.00 Maritimer Markt auf der Hafenpromenade

ab 10.00 Auslaufen der Segelyachten zu den Regattafeldern in und vor der Konstanzer Bucht

10.00 – 10.30 / 16.00 – 16.30 Kinderbootfahren im Modellbootbecken auf der Hafenpromenade

10.00 - 18.00

10.00 – 12.00 Präsentation des Polizeiboots der Seepolizei Thurgau auf Liegeplatz 4/5

10.30 – 10.50 / 14.30 – 14.50 Kinderpuppentheater Kleine Szenen mit einem großen Schweinchen

am Stand des Helft uns Helfen e.V.

ab 11.00 Übertragung der Regatten auf Großleinwand am Hafenplatz

11.00 – 11.30 **Wasserski-Show** der DSMC-Showgruppe vor dem Stadtgarten

11.00 – 14.00 **stündlich Rundfahrten der BSB** (dort buchbar) in Verbindung mit den Regatten

12.00 – 12.30 Präsentation **ferngesteuerter Schiffsmodell**e und ihrer Funktion im Hafenbecken

12.00 – 14.00 Präsentation des **Polizeiboots der Wasserschutzpolizei Konstanz** auf Liegeplatz 4/5

13.30 – 14.00 Präsentation **ferngesteuerter Segelmodelle** (RC-Segeln) im Hafenbecken

ab 14.00 Einlaufen der Segelyachten nach den Wettfahrten

im Anschluss Siegerehrung der Segler am Hafenplatz oder in der IBW Lounge (wetterabhängig)







DIE HIGHLIGHTS DER INTERNATIONALEN BODENSEEWOCHE 2016

Sowohl die Teilnehmer als auch die Besucher werden wieder unvergessliche Momente an einer der größten Wassersportveranstaltungen Europas erleben. Großer Dank geht dabei auch an die Stadt Konstanz für die Schirmherrschaft am Freitag, dem Konstanzer Tag, sowie an die Stadt Kreuzlingen, unter deren Schirmherrschaft der Kreuzlinger Tag am Samstag steht.

Neu ist in diesem Jahr die Übertragung der Segelregatten auf Großleinwand. Hierzu steht ein 5,5 x 3 Meter großer Bildschirm zur Verfügung. So können an der Nordostecke vor dem Biergarten der Hafenhalle die Regatten live miterlebt werden. Vorgesehen ist die

Übertragung der Wettbewerbe von Bahn Alfa. Hier starten die Nationalen Kreuzer (75qm und 45qm) sowie die Offenen Klassischen Klassen I + II.

Auf den Schiffen der Bodensee-Schiffsbetriebe können die Zuschauer ein besonderes, maritimes Flair erleben: Die Rundfahrten starten während der Internationalen Bodenseewoche zwischen 11 und 16 Uhr (am Sonntag bis 14 Uhr) jeweils zur vollen Stunde im Hafen zwischen der Ausstellungsmeile und dem Konzil. Wenn möglich werden dabei die Regatten angefahren. Die Tickets sind direkt bei der BSB erhältlich.

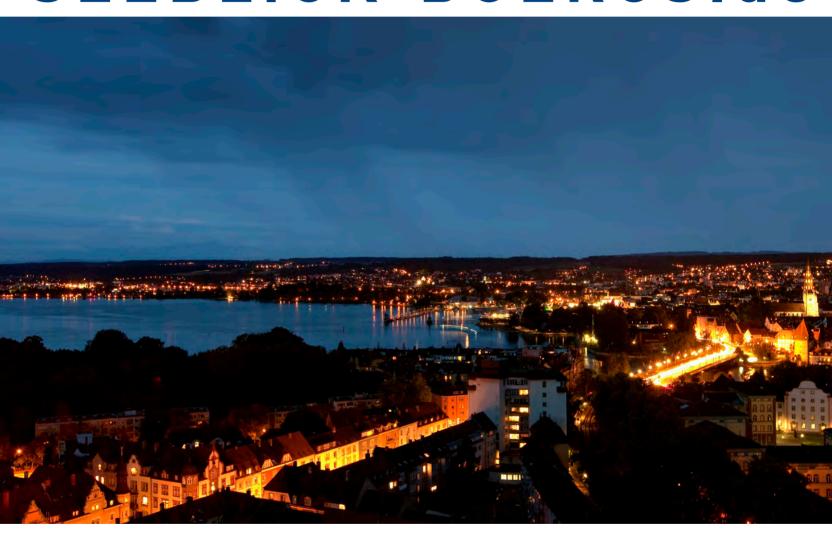


Neben einem abwechslungsreichen Angebot an der Hafenmeile rund um Maritimes, Wellness, Lifestyle und Kulinarik (siehe auch Ausstellerverzeichnis auf Seite 78) bietet ein Riesenrad atemberaubende Ausblicke über die Internationale Bodenseewoche in ihrer traumhaften Lage. Spaß bringt zudem ein Kinderkettenkarusell.

Auch in diesem Jahr dreht sich an Land viel um die Mittelmole. Das Herzstück ist das große Zelt - die **IBW Lounge**. Hier spielt sprichwörtlich die Musik und sie ist Rahmen für das **Get-together** aller Teilnehmer.

Wir wünschen allen einen unvergesslich schönen Aufenthalt auf der Internationalen Bodenseewoche

WEITSICHT FÜR IHRE MITARBEITER! SEEBLICK-BUEROS.de



Sie suchen neue Büroflächen, mit modernstem Standard und mitten in Konstanz? Dann schauen Sie sich unsere Büros in der Moltkestraße 2-6 an. Als kostenlose Draufgabe bieten diese einen Ausblick, wie es ihn selbst in der schönsten Stadt am Bodensee kein zweites Mal gibt. Konstanz zu Ihren Füßen, das Alpenpanorama am Horizont und dazwischen ein großartiger Blick auf den See. Und wenn es draußen oder drinnen einmal ganz heiß hergeht, sitzen Sie in einem klimatisierten Büro. Wundern Sie sich nicht, wenn Ihre Mitarbeiter gar nicht mehr nach Hause wollen.

FACILITY SERVICES

Die Moltkestraße 2-6 bietet Büroflächen von 590 m² bis 1.711 m² zu einem Mietpreis ab 8,60 €/m² (zzgl. NK und USt). Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sven Brösamle freut sich bei der STRABAG Property and Facility Services GmbH auf Ihren Anruf unter +49 711 8950 4444 oder Ihre E-Mail an sven.brösamle@strabag-pfs.com





DIE POKALE DAS GIBT'S ZU GEWINNEN



Viel Spannung und Dynamik ist garantiert, wenn das internationale Teilnehmerfeld drei Tage lang auf klassischen Traditionsyachten und modernen Hightech-Racern um die Wette segelt. Und auch die Ruderwettbewerbe an der Internationalen Bodenseewoche sind von Kraft, Leidenschaft und Teamspirit geprägt. Hier alle Wettbewerbe und ihre Wertung im Überblick.

Der Bodenseewochepokal wird jeweils an die Crew einer klassischen sowie einer modernen Yacht vergeben. Entscheidend ist das beste Renn-Resultat startgruppen- und wertungsübergreifend. Dieses wird durch eine Formel anhand der Anzahl der Wettfahrten, der Anzahl der Konkurrenten pro Startgruppe sowie der gesegelten Einzelresultate ermittelt. Bei den Traditionsklassen gilt ab vier Meldungen die Klassenwertung nach gesegelter Zeit. Bei weniger als vier Meldungen, Einteilung in die Offenen klassischen Klassen mit Wertung nach Yardstick. Bei den Modernen Klassen gilt für ORC die Wertung nach berechneter Zeit, Mehrrumpfboote werden nach Yardstick gewertet. Yardstick ist ein Berechnungssystem für Segelregatten, das es erlaubt, Yachten unterschiedlicher Bauform in einer Regatta gegeneinander antreten zu lassen. Jeder Bootsklasse wird dabei eine Yardstickzahl zugeordnet, die die Leistungsfähigkeit des Boots widerspiegelt.

Bei einer Regatta wird die gesegelte Zeit gemessen und mit der Yardstickzahl nach der Formel (gesegelte Zeit in Sekunden x 100/Yardstickzahl) umgerechnet.

In einer zusätzlichen Wertung (keine separate Regatta) wird während der Internationalen Bodenseewoche 2016 die Jubiläums-Team-Trophy des Bodensee-Segler-Verbandes vergeben. Anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums hatte der BSVb diesen Wanderpreis 2011 erstmals auf der damaligen Jubiläumsveranstaltung in Lindau ausgelobt. Jeweils als Team gewertet werden drei Boote eines Vereins, wobei der Hauptteil der Mannschaft dem Verein angehören muss. Die Boote müssen drei unterschiedlichen Klassen angehören – egal ob klassisch oder modern. Die Trophy spiegelt daher wunderbar das Können der Vereine in deren gesamter Bandbreite. Jedes der drei Boote eines ClubTeams erhält Punkte (P), die in seiner Klasse aus seinem Gesamtrang (R) in Relation zur Anzahl der gestarteten

Teilnehmer (T) berechnet werden ($P = \sqrt{((100:T)xR)}$). Es werden die Punkte aller drei Boote eines Teams addiert. Die BSVb-Team-Trophy geht an den Club mit der geringsten Gesamtpunktzahl.

An die beste Steuerfrau über alle Klassen wird zudem der Lilly Braumann-Honsell-Preis vergeben. Im Rahmen der Internationalen Bodenseewoche wurde dieser Preis 2013 ins Leben gerufen. Er ist eine Hommage an die 1876 geborene Konstanzerin, die als erste aktive Seglerin am Bodensee gilt. Schon im Kindesalter brachte ihr Vater sie zum Segeln, was für Frauen zu dieser Zeit sehr ungewöhnlich war. Neben dem Segelsport begann sie ab 1919 vermehrt zu schreiben und zu dichten. Eines ihrer bekanntesten Werke sind die Geschichten aus "Kleine Welt – Große Welt. Frauen erleben ein Jahrhundert am Bodensee". Nach Zwischenstation in Norddeutschland verbrachte sie die letzten Jahre ihres Lebens auf der Insel Reichenau - sowohl in als auch auf dem Wasser.

Die **Ruderwettbewerbe** starten am Freitagabend mit dem **Imperia-Sprint**: Ein Rennen über 400 m bei Nacht in beleuchteten Viererbooten. Die Strecke führt am Stadtgarten und dem Konstanzer Wahrzeichen Imperia vorbei in das von Zuschauern umringte Hafenbecken. Das Gewinnerboot wird auf dem "Imperiasprint"-Wanderpokal verewigt.

Beim "Kreuzlinger-Prolog" am Samstag, eine Stunde vor den "3 Miles of Constance", wird ein Sprint aus dem Kreuzlinger Hafen heraus über 300 m gegen die Uhr ausgetragen. Jeder Achter wird dabei kurz dem Publikum vorgestellt. Dieser Sprint ist mit CHF 500 dotiert – gestiftet von der Stadt Kreuzlingen. Er wird bei der "3 Miles of Constance" Siegerehrung überreicht.

Bereits zum achten Mal richtet die Internationale Bodenseewoche das Achter-Spektakel mit Massenstart auf dem Bodensee aus. Es wird um den "3 Miles of Constance"-Wanderpokal je Kategorie – Frauen offen, Männer offen und Mix offen – gerudert und nach modifiziertem Welser System gewertet. Alle Klassen (Frauen, Männer, Mix) starten zusammen auf einer Startlinie vor dem Konstanzer Hafen. Ziel ist im Konstanzer Stadthafen. Die Streckenlänge entspricht umgerechnet rund 5,4 km.



REGATTASTRECKEN

SEGELWETTBEWERBE



DIE WETTFAHRTLEITER 2016



BAHN ALFA
YC Kreuzlingen
Frank Allmendinger



BAHN BERTA
SV Bottighofen
Jürg Thöny



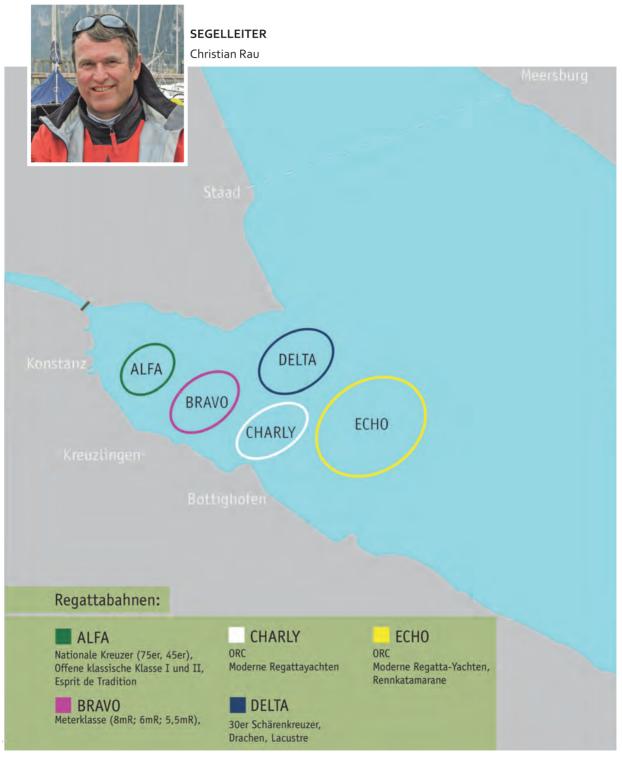
BAHN CHARLIE
SV Kreuzlingen
Peter Rubin



SV StaadJürgen Birkle



BAHN ECHO DSMCMathias Hagner



Die einzelnen Klassen/ Wertungsgruppen starten, soweit möglich, in separaten Startgruppen und segeln auf separaten Bahnen Dreiecks-, Up- and Down-Kurse. Jede der fünf Bahnen wird von einem der ausrichtenden Vereine betreut.



REGATTASTRECKEN

RUDERWETTBEWERBE

IMPERIASPRINT

Vierregatta - Freitag 21:45 Uhr



KREUZLINGER PROLOG

Achter mit Steuermann - Samstag 18:45 Uhr



"3 MILES OF CONSTANCE"

Achter mit Steuermann - Samstag 20:00 Uhr



Bei starkem Ostwind startet das Achter-Rennen der "3 Miles of Constance" alternativ in Gottlieben. Bei starkem Westwind führt die Route alternativ an der Seestraße entlang über das "Hörnle" mit Wendepunkt vor Staad.

WETTFAHRTLEITER 2016

Sebastian Ahlhelm RV Neptun Konstanz (Foto) Reinhold Ruhland RC Kreuzlingen



Wassersport miterleben



EINE ZEITREISE DURCH DIE INTERNATIONALE BODENSEEWOCHE



Spannende Wettfahrten, sportliche Wettkämpfe, unterhaltsame Highlights und ein besonderes, maritimes Flair – das ist, kurz gesagt, die Internationale Bodenseewoche. Vier Tage lang treffen sich begeisterte Segler und Ruderer, um sich in spannenden Wettbewerben zu messen und gemeinsam mit den Zuschauern unvergesslich schöne Momente am Bodensee zu erleben.

Die über 100 Jahre alte Wassersportveranstaltung ist heute lebendiger denn je.

Tradition Leidenschaft Eleganz



Das Ausschreibungsplakat der ersten Bodenseewoche 1909

1909

Der Motor-Yacht-Club Deutschland ruft im August 1909 die Bodenseewoche in Konstanz ins Leben. Sie soll fortan schwerpunktmäßig Schauplatz für die Schiffsmotoren-Industrie sein, um ihre neuesten Erfindungen vorzustellen. Zudem soll die Veranstaltung das neue Projekt der Schiffbarmachung Hochrheins fördern. Bereits damals gibt es ein spektakuläres Programm: Segelwettbewerbe, Ruderregatten natürlich Motorbootrennen – eines sogar bis Bregenz und zurück. Im Rahmen der ersten Bodenseewoche richtet der Konstanzer Ruderverein Neptun seine 8. Internationale Ruderregatta aus. Erstmals sind Motorbootrennen, Ruderregatten und Segelwettbewerbe am Bodensee in einer Veranstaltung verbunden.

1918

Nachdem die Bodenseewoche in den letzten Jahren des Ersten Weltkriegs aussetzen musste, beschließen die Mitglieder verschiedener Segelvereine die Veranstaltung wieder fortzuführen. Schließlich hatte sie sich in den ersten Jahren doch rasch zu einer bedeutenden sportlichen wie auch gesellschaftlich wichtigen Veranstaltung entwickelt. Sogar Kaiser Wilhelm II soll von diesem Wassersportereignis begeistert gewesen sein. Die Bodenseewoche ist mittlerweile mit der Bodensee-Segelwoche des 1911 gegründeten Bodensee Seglerverbandes (ein Zusammenschluss von damals 10 Vereinen) verschmolzen.

1939

Die Bodenseewoche gilt inzwischen als sportlicher und gesellschaftlicher Höhepunkt am Bodensee. Das Zusammentreffen der zahlreichen Sportler mit ihren Motorbooten und Segelyachten ist außerordentliches Spektakel. Flugzeug- und Automobilschauen sind hinzugekommen. Teilnehmer aus Berlin und Hamburg reisen an, um "bei den Seehasen vom Schwäbischen Meer herrliche Tage zu verleben" (Yacht 1939, Heft 34). Während des Zweiten Weltkrieges ist jedoch das Segeln auf deutscher Seite verboten, was zu einer erneuten Pause der Bodenseewoche aufgrund der Kriegswirren führt.

Eine der bedeutendsten Wassersportveranstaltungen Europas



Der 45qm Nationale Kreuzer "Aelskling II" (schwedisch: *Liebling*), Baujahr 1925, bei einer der frühen Bodenseewochen.

1952

Nach Kriegsende knüpfen die Wassersportenthusiasten am Bodensee an die Erfolgsgeschichte an und führen die Bodenseewoche fort. Sie wird teilweise auch an anderen Städten am See ausgetragen, nicht nur in Konstanz. Das Segel-Fachmagazin Yacht berichtet 1952 von der Bodenseewoche gar als bedeutendste europäische Wassersportveranstaltung und stellt sie damit sogar über die Kieler Woche, die als größtes Segelsportereignis weltweit gilt.

1972

Die vorerst letzte Bodenseewoche findet statt. Die Veranstaltung ist förmlich aus den Nähten geplatzt: Zu viele Teilnehmer, zu wenig Platz in den Konstanzer Häfen, zu unkalkulierbar der immer steigenden finanzielle Aufwand. Keiner möchte ein Risiko eingehen.



2009

Genau 100 Jahren nach ihrer Gründung ist die Bodenseewoche zurück im Leben. Der leidenschaftliche Segler Robert Hallmann bringt die Idee dazu von einer Wassersportveranstaltung am Mittelmeer mit - bis dahin nichts von der früheren Bodenseewoche wissend. Der Bodensee scheint perfekt für ein Pendant zur Kieler Woche: Zentral in Europa gelegen mit einer großen Wassersport-Nachbarschaft und zahlreichen Wassersportclubs am See. Durch Zufall erfährt er, dass es bereits eine erfolgreiche Veranstaltung dieser Art am Bodensee gab. Die Wiederbelebung dieser Traditionsveranstaltung ist somit beschlossen. Hallmann holt 13 am Bodensee ansässige Wassersportvereine mit ins Boot. Mit dabei auch Fred Schmid (später Gründungspräsident des Vereins der Internationalen Bodenseewoche) und Ewald Weisschedel (später Präsident des Vereins der IBW). "Robby war der Ideengeber. Er kam auf Fred und mich zu und erzählte vom Konzept die Mittelmole zu beleben Teilnehmer im Stadthafen anlegen zu lassen", erinnert sich Ewald Weisschedel. "Da ich 1963/64 bereits die Bodenseewoche erlebt hatte, war ich gerne deren Wiederbelebung unterstützen." Somit ist die Bodenseewoche genau zum 100-jährigen Jubiläum mit Erfolg zurück.

2012

15 Vereine, darunter zwei Rudersowie vier schweizerische Wassersportvereine, gründen im April 2012 den gemeinnützigen Verein mit dem Namen Internationaler Bodenseewoche Verein. Gründungspräsident ist Fred Schmid (DSMC), die Stellvertreter Andi Giger (YC Kreuzlingen) und Ewald Weisschedel (Konstanzer YC). Damit soll die Zukunft der Veranstaltung durch eine klare Struktur gesichert werden.



2015

Seit der Neuauflage kommen jedes Jahr rund 1.000 Teilnehmer mit etwa 160 klassischen und modernen Yachten, um sich bei den Rennen der Bodenseewoche vor Publikum zu messen. 8mr, 6mr und 5.5-Meter-Rennklassen, 30er-, 75erund 95er-Schärenkreuzer, 75er- und 45er-Sonderklassen, I-Boote und diverse große und kleine klassische Yachten sowie moderne Regattayachten und Rennkatamarane. Die Teilnehmer kommen nicht mehr nur aus den Anrainerstaaten, sondern auch aus Australien, Südfrankreich, Italien und Kanada. Neben den Segel- und Ruderwettbewerben finden Motorboottreffen klassischer Runabouts

statt, in manchen Jahren dazu noch ein Oldtimer-Automobiltreffen Rallye - ganz in alter Tradition. Der Vorstand des Internationale Bodenseewoche Vereins besteht jetzt aus dem Präsidenten Ewald Weisschedel vom Konstanzer Yacht Club (KYC), Vizepräsidenten Andreas Giger vom Yacht Club Kreuzlingen (YCK) und Joachim Schroff vom Deutsch-Schweizerischer Motorboot-Club (DSMC) sowie dem Kassier Andreas Löwe vom Motor-Yacht-Club Überlingersee (MYCÜ).

2016

Die Bodenseewoche wird seit ihrer Neuauflage erstmals allein von den Vereinen und den rund 200 freiwilligen Helfern ausgerichtet, da sich Robert Hallmann auf Grund neuer Strukturen sowie aus persönlichen Gründen von der Internationalen Bodenseewoche verabschiedet. Damit fällt die landseitige Planung und Organisation der Veranstaltung ebenfalls den Vereinen zu, die sich bislang vornehmlich um die Ausrichtung der sportlichen Wettkämpfe sowie um das Sicherheitskonzept auf dem Wasser gekümmert haben. Chef des Organisationskomitees 2016 ist Andreas Giger (YCK). Stellvertreter sind Reinhold Mathiebe (DSMC), Ressort Wassersport, und Timm Ahlhelm (RVNKN), Ressort Sicherheit und Recht (v.r.n.l).

27

DIE BODENSEEWOCHE IN ZAHLEN

1.000 TEILNEHMER*

16 ausrichtende CLUBS

200 HELFER*

306 STARTSCHÜSSE* in vier Tagen

60 % * FREIGEMACHTE ANLIEGEPLÄTZE durch die Bodensee-Schiffsbetriebe ohne Einschränkungen des Fahrbetriebs

11.000 ARBEITSSTUNDEN* aller Helfer vor und während der Bodenseewoche

29 MOTORBOOTE (Bojenleger, Startschiff, Schlepp- & Presseboote) im Einsatz

240 Meter* Gesamtlänger der STEGE

3.120 meter* Gesamtlänge der MOORINGLEINEN

qm ist die SEGELFLÄCHE der 75qm-Schärenkreuzer – das entspricht der durchschnittlichen Größe* einer 3 Zimmer-Wohnung in Deutschland

2.000 qm* ZELTFLÄCHE der Ausstellungs- und Eventmeile

3,5 Tonnen* ist das durchschnittlich GEWICHT der teilnehmenden Segelboote

Kilogramm* ist das durchschnittliche GEWICHT der Steuerleute beim Rudern

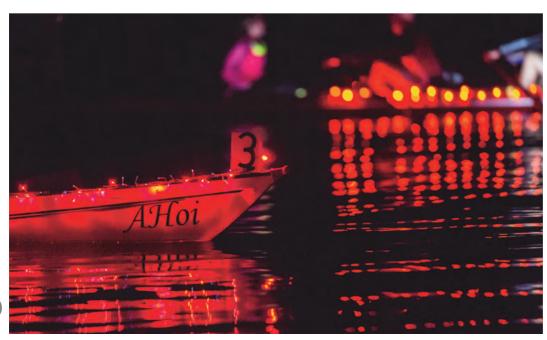
ist das Baujahr des ÄLTESTEN SCHIFFES, das bisher an der heutigen Bodenseewoche teilgenommen hat (2010: 6mR classic "Rita")













Impressionen von der Internationalen Bodenseewoche



DIE SIEGER DER VORJAHRE

Kimm Scho

2012

Stefan Kriebel

Bodenseewochepokal Modern 5.5m					
Bodenseewochepokal Modern 2013 Mistral II Adrian Maier-Ring		Adrian Maier-Ring	2009	Anja	Dietmar Armbruster
2014	Imperator	Rolf Zwicky	2010	Anja	Dietmar Armbruster
2014	Mecki Messer	Max Meckelburg	2010	Topas III	Jack Frei
2015	WICCKI WICSSCI	Wide Micekelborg	2013	MissionPossible	Markus Wieser
Roden	seewochepokal (lassic	2013	Topas III	Jack Frei
2013	Breznsalzer	Markus Glas	2014	ropus III	Juckiici
2013	Bijou VI	Rolf Winterhalter	6mR		
2014	Bijou VI	Rolf Winterhalter	2009	Adelheid	Anita Hotz
2015	Dijoo vi	Kon Winternater	2009	Mecara	Reinhard Suhner
I illi Br	aumann-Honsell	- Draic	2010	Mecara	Reinhard Suhner
2013	Unda	Bine Off	2012	Adelheid	Anita Hotz
	Unda	Bine Off	2013	Adelheid	Anita Hotz
2014	Petrus	Amelie Schmutz	2014	Nivola	Reinhard Suhner
2015	recios	Amerie Schmotz	2015	INIVOIA	Kelillara Sollilei
Jubiläums-Team-Trophy			75qm Nationale Kreuzer		
2015	SV Staad	,	2009	Passat	Dr.Richard Volz
,			2010	Passat	Dr.Richard Volz
зоer В	innen/ L-Boot		2011	Passat	Dr.Richard Volz
2010	Gazelle VI	Peter R.H. Pfister	2012	Vinga	Hans-Joachim Landolt
2011	Gazelle VI	Frank Bittner	2013	Passat	Dr.Richard Volz
			2014	Passat	Dr.Richard Volz
30er Schärenkreuzer/ Skerry Cruiser 30 sqm		kerry Cruiser 30 sqm	2015	Passat	Dr.Richard Volz
2009	Bijou VI	Rolf Winterhalter	_		
2010	Elisabeth II	Kurt Huppenkothen	8mR		
2011	Bijou VI	Rolf Winterhalter	2010	Bera	Werner H.Schifferl
2012	Bijou VI	Rolf Winterhalter	2011	Geflon	Thorsten Müller
2013	Bijou VI	Rolf Winterhalter	2013	Aluette	Eckhard Kaller
2014	Bijou VI	Rolf Winterhalter	2014	Raven	Richard Self
2015	Bijou VI	Rolf Winterhalter	2015	Anne Sophie	Hanns-Georg Klein
	•		_	·	-
40er Schärenkreuzer/ Skerry Cruiser 45 sqm		kerry Cruiser 45 sqm	Drach	en Classic/ Moderi	า
2009	White Lady	Dr. Thomas Kuhmann	2010	Vivian	Günther Reissacher
			2011	Chaton	Christian Hemmerich
45qm Nationale Kreuzer		er	2012	Samtkragen	Gerd Müller-van-Issem
2009	Santa Fe	Markus Glas	2013	Undine	Michael Reinert
2010	Tanimara	Markus Glas	2014	Muff	Stefan Bleich
2011	Nambuk	Markus Graf	2015	Tachiston	Norbert Stadler
2012	Schuft V	Silvio Schobinger			
2013	Brezensalzer	Markus Glas	Euro-F	Pokal J-Jollen	

Markus Glas

Markus Glas

2014

2015

Brezensalzer

Brezensalzer

DIE SIEGER DER VORJAHRE

Lacruste

2012	Cerf Volant	Günther Reissacher
2013	Mirage	Erich Buck
2014	Mirage	Erich Buck
2015	Mirage	Erich Buck

L-95

2009 Volker Racho Max Glas

Mehrrumpfboote/ Multihull

2010	Holy Smoke	Albert Schiess
2012	Sonnenkönig	Stefan Stäheli
2013	Sonnenkönig	Armin Schmid
2014	Holy Smoke	Albert Schiess
2015	M2-Team.com	Veit Hemmeter

Offene klassische Klasse I

2010	L-95 Fiftyone	Max Glas
2011	Chili	Max Glas
2012	Angela IV	Sven Martin
2013	GUN	Willi Sauter
2014	Angela IV	Julian Schnuck
2015	Pretty Woman	Hubert Frenzer

Offene klassische Klasse II

2009	Unda	Bine Off
2010	Ariel	Timon Gruber
2011	Tümmler	Klaus Steinlein
2012	Wolkuse	Jochen Frick
2013	Unda	Bine Off
2014	L'Escapade	Andreas Ammann
2015	Bazi	Jürgen Birkle

ORC 1

2009	LongTze	Heiko Falch
2010	Mecki Messer	Max Meckelburg
2011	Mecki Messer	Max Meckelburg
2012	Sonnenkönig	Peter Fritschi
2013	Mecki Messer	Max Meckelburg
2014	Imperator	Rolf Zwicky
2015	Mecki Messer	Max Meckelburg

ORC 2-4

2010 ORC 2-4	Maria Victoria	Toni Magg
2011 ORC 2-4	Mistral II	
2012 ORC 2-4	Everybody	Felix Ertel
2013 ORC 2-4	Mistral II	Adrian Maier-Ring
2014 ORC 2	Mecki Messer	Klaus Mecklenburg
2014 ORC 3-4	Pfeil II	Uli Diem
2015 ORC 2	Dyvertimento	Michael Off
2015 ORC 3	Nicoletta	Fabo König



zwicky-electronic-ag CH-8598 Bottighofen Telefon +41 71 672 80 10 www.wintime2000.ch info@zwicky-ag.ch

Zeiterfassung +

Arbeitszeiterfassung

- Absenzen Planung
- Einsatz Planung PEP
- Leistungserfassung
- Auftragszeiterfassung
- Projektzeiterfassung
- Zutrittskontrolle

Für alle Betriebe von 5 bis 1000 Mitarbeiter

Zutrittskontrolle



ORC Racer/ Sportboote

2010	YSA-10	Sven Ackermanr
2011	Vermeer	Michael Pieper
2012	Wild Lady	Wolfgang Palm
2013	Esse 850	Philipp Juchli
2014	Bloodhound	Jo Schwarz
2015	Bloodhound	Jo Schwarz

X-35

2010 Natalie Eugen Munz

X-99

2015	Carabella	Jürgen Ruther

X-Yacht-Trophy

2010	Hurry Curry	Daniel Schroff
------	-------------	----------------

IOM RC-Segeln

2013	GER 154	Heiner Frowein
2014	GER 124	Jens Amenda

Swiss Open 2012

2012	Crawallo	Markus Bilger
------	----------	---------------

RUDERN Stilrudern

2011	RV Neptun Konstanz
2012	RV Neptun Konstanz

RUDERN Imperia Sprint

2009	RV Friedrichshafen
2010	RC Kreuzlingen
2011	RC Undine
2012	RC Kreuzlingen
2013	RC Kreuzlingen
2014	Junge Sprinter RV Neptun Konstanz
2015	RV Neptun Konstanz Boot 2

RUDERN Kreuzlinger Prolog

2013	RC Schaffhausen Herren
2014	RC Blauweiss Basel Frauen
2015	RC Schaffhausen Mix

RUDERN 3-Miles-of-Constance

2009	RC Schaffhausen
2010	RC Schaffhausen
2011 Mix	RC Lindau (B) e.V.
2011 Männer	RC Schaffhausen

2011 Frauen	Tübinger Ruderverein Fidelia
2012 Mix	Tübinger Ruderverein Fidelia

2012 Männer RC Schaffhausen

2012 Frauen RV Neptun/ RC Kreuzlingen 2013 Mix Stuttgarter Rudergesellschaft 2013 Männer RC Schaffhausen Herren 2

2013 Frauen RC Schaffhausen

2014 Mix Stuttgarter Rudergesellschaft

2014 Männer RC Blauweiss Basel2014 Frauen RC Blauweiss Basel

2015 Mix Stuttgarter Rudergesellschaft

2015 Männer RC Kreuzlingen



"Es ist wie fliegen auf dem Wasser"

So unterschiedlich die feinen Städtchen Oxford und Cambridge an der Themse, das turbulente Venedig in der Adriabucht und der mitten in Europa gelegene Bodensee auch sind – eines haben sie gemeinsam: Der Rudersport spielt dort seit Jahrhunderten eine große Rolle und wird geliebt und gefeiert. Ein kleiner Streifzug durch die Geschichte eines faszinierenden Sports.







"Rudern ist so voller Dynamik, es ist wie fliegen auf dem Wasser", schwärmt Ruedi Bätscher, Präsident des Ruderclubs Kreuzlingen und erklärt, dass es gar nicht so sehr auf den Krafteinsatz ankommt, sondern vielmehr auf die Technik der Sportler. "Es ist ein ganz toller Teamsport. Denn nur wenn alle im Boot gleichmäßig ihre Schläge machen, die harmonisch aufeinander abgestimmt sind, dann funktioniert das Ganze.

Bruchteile von Sekunden entscheiden, ob es rund läuft und das Team erfolgreich ist."

Rudern war nicht von Anbeginn ein Sport. Um die schnelle Fortbewegung auf dem Wasser ging es allerdings schon immer: Die Anfänge des Ruderns können heute mehrere tausend Jahre zurück verfolgt werden: Schon in der Steinzeit bewegte man sich so auf dem Wasser fort. Ruderboote sind Transportmittel für

Mitglieder des Turnvereins, sieben Handwerker, zwei Kaufleute und ein Fotograf gründen 1885 den ersten Ruderclub am Bodensee

Nahrung und dienen kriegerischen Auseinandersetzungen. In Ägypten kommt um 1500 v.Chr. erstmals die sportliche Komponente dazu: erste Ruderwettkämpfe werden ausgetragen. 1315 findet schließlich in Venedig die erste Regatta statt (ital. regata: Gondelwettfahrt). Die Gondolieri fahren in einem festgelegten Programmablauf um die Wette und ihre Ehre. Im

18. Jahrhundert sind Ruderboote unter anderem in England immer noch eines der wichtigsten Transportmittel. Autos gibt es nicht, dafür zahlreiche Wasserwege auf der königlichen Insel. Die Fährmänner liefern sich ab und an Wettrennen, um ihre Stärke zu beweisen. Die sogenannten "hohen Herren", die Auftraggeber der Transportboote, investieren immer mehr in die Ausrüstung und lassen ihre Fährleute und Berufsschiffer gegeneinander antreten. Die Boote werden zusehends

schneller. Gleichzeitig entwickelt sich das Rudern zum Elitesport, denn normale Bürger können sich die schnellen Boote schlichtweg nicht leisten. Ende des 18. Jahrhunderts nehmen die Eliteschulen in Oxford und Cambridge das Rudern in ihr Programm auf. Die legendären Achterrennen, die heute noch ausgetragen werden, sind geboren und England gilt bis heute als Wiege des modernen Rudersports. Mitte des 19. Jahrhunderts kommt Rudern, in seiner Form als Sport, schließlich nach Deutschland. Es ist ein Sport der Kaufleute. In Konstanz gründet eine wahrhaft illustre Gruppe aus Mitgliedern des Turnvereins, sieben Handwerkern und zwei Kaufleuten 1885 unter der Leitung eines Fotografen den ersten, heute noch aktiven Ruderclub am Bodensee: den RV Neptun, der 1886 auch Mitbegründer des Schweizerischen Ruderverbandes ist. Die Männer – Frauen sind damals noch nicht zugelassen – haben bereits moderne Boote zur Verfügung, die hauptsächlich durch das sportliche Rudern in England weiterentwickelt sind. Ursprünglich waren Ruderboote hochbordig, weit über einen Meter breit und aus schwerem Holz. Die Männer saßen seitlich versetzt. Die neueren Boote, ab etwa 1830, können durch Ausleger schmaler gebaut werden und die Ruderplätze sind ab jetzt hintereinander.

Nach Konstanz entstehen weitere Ruderclubs rund um den Bodensee: Bregenz (1900), Rorschach (1907), Lindau (1908), Arbon (1910), Friedrichshafen (1912) und schließlich Radolfzell (1920). Einer der jüngsten Ruderclubs ist der Ruderclub Kreuzlingen RCK (1988).

Die erste Ruderregatta am Bodensee findet 1886 im Rahmen eines Festes mit Segelregatta und Fischerstechen statt. Die Strecke ist 3000 m lang von Bottighofen bis zum Konstanzer Stadtgarten. Dieses Rennen spiegelt sich noch heute in den Ruderwettbewerben der Bodenseewoche wieder.

Purer Genuss



Weinmarkt an der Laube Untere Laube 17 78462 Konstanz

> Fon 07531-22131 Fax 07531-23815

www.weinmarkt-konstanz.de



Bereits bei der ersten Bodenseewoche 1909 ist die Ruderregatta ein fester Bestandteil im Programm.

Wenn auch heute das Rudern nicht mehr so elitär ist, wie in seinen modernen Anfängen in England seine Faszination hat es nicht verloren. Im Gegenteil. "Das Rudern ist offen für alle", betont Ruedi und erzählt begeistert von diesem naturnahen Sport, der sowohl der Gesundheit gut tut als auch das Gruppengefühl stärkt. Beim offenen Training etwa werden die Teams spontan und jedes Mal

aufs Neue eingeteilt. "Es ist faszinierend, wie sich die Sportler ohne viele Worte finden und im Boot harmonieren", so Ruedi Bätscher weiter. Neben dem Training auf dem Wasser heißt es, vor allem in der Winterzeit, trainieren auf dem Ruderergometer, um fit

zu bleiben. Denn Rudern ist ein Ganzkörpersport, ohne die Gelenke zu belasten. Neben der Koordination sind vor allem die Rücken- und Beinmuskeln gefragt. Eine gut entwickelte Muskulatur ist auch absolut Voraussetzung, um mit dem Rudersport zu starten. "Das ist bei Kindern ab etwa 10 – 12 Jahren der Fall", erklärt Ruedi Bätscher, der 2013 als Kreuzlinger Sportförderer für das Projekt

"Leistungssport im Verein" ausgezeichnet wurde.

Um den Rudersport am Bodensee weiter aktiv zu halten, engagieren sich der RCK und der RVNK auch



"Es ist faszinierend,

wie sich die Sportler

ohne viele Worte

finden und im Boot

harmonieren "

nach wie vor an der Internationalen Bodenseewoche. Dass die Königsklasse der Ruderer, das Achterrennen, zu den Wettbewerben an der Bodenseewoche gehört, versteht sich von selbst. "Ein Achtersprint ist super spannend", sind sich Ruedi Bätscher und Sebastian Ahlhelm (RVNK) einig. Der Sound, der durch die gleichmäßigen Schläge der Ruder entsteht, dazu die über das Wasser hallenden Befehle der Steuerleute, die sich mit den Anfeuerrufen der Zuschauer vermischen – das ist Gänsehaut-Feeling pur! Rund eine Tonne kommt in Fahrt, wenn sich ein Achter auf den Weg macht. Geschwindigkeiten um 25 km/h sind keine Seltenheit. Und das hautnah an der Wasseroberfläche.

"Es ist wie fliegen auf dem Wasser" schwärmt Ruedi Bätscher.

Nicht zuletzt auch wegen der Bootsklassen

ist das Rudern ein spannender und abwechslungsreicher Sport. Neben den Achtern gibt es im sportlichen Bereich noch Einer (auch Skiff genannt), Zweier und Vierer, wobei die Einer und Zweier in die Katagorie der Kleinboote gehören. Die Vierer sind an der Bodenseewoche nachts mit beleuchteten Booten beim Imperiasprint zu sehen. Sowohl der RVNK als auch der RCK haben generell Boote in allen Klassen laufen. Unterschieden wird innerhalb der Klassen auch nach der Anzahl der Ruder, die ein Athlet jeweils in der Hand hat: Bei den Rennbooten wird mit beiden Händen an einem Ruder (Riemen) gearbeitet. Im Freizeitbereich ist die Variante mit je zwei Rudern (Skulls) pro Sportler verbreitet, wird aber ebenfalls bei Regatten gefahren. Sind Skulls im Einsatz, spricht man auch vom Doppelzweier, Doppelvierer oder Doppelachter. Im Breitensport und für Wanderfahrten kommen oft auch sogenannte Zwitterboote zum Einsatz, die mit drei oder fünf Personen gefahren werden.

Und wie ist das mit dem Steuermann? Das "+" lässt erkennen, dass eine weitere Person mit an Bord ist, die das Sagen hat (2+, 4+, 8+). "Kreuz Acht...Kreuz Acht" hört man es etwa bei den 3 Miles-of-Constance über den See schallen. Steuerleute müssen vor allem klein und leicht sein (um 53 kg) und sind dafür verantwortlich, dass die Linie eingehalten wird. "Das Rudern ohne Steuermann/-frau erfordert eine noch größere Aufmerksamkeit der Athleten, auch wegen des kreuzenden Bootsverkehrs", erklärt Ruedi Bätscher. Es macht die Sache aber auch spannender. So haben alle Klassen für sich ihren Reiz.









Fifty-Fifty oder doch eine ganze Sache?



Für Fritz Höchner ist die Internationale Bodenseewoche in diesem Jahr etwas ganz Besonderes: Vor genau 60 Jahren nahm er das erste Mal an einer Regatta der Bodenseewoche teil. 2018 feiert zudem seine altehrwürdige Yacht Fifty-Fifty ihren 100. Jahrestag.

Die Geschichte einer langen Liebe.

Bereits als kleiner Bub segelt Fritz Höchner, gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder, auf der Fifty-Fifty mit. Es sind unvergessene Stunden an Bord des 75qm Nationalen Kreuzers, der ursprünglich am Zürichsee liegt und in seinen Anfängen als "aparter Rahmen für Bordfeste genutzt wurde, wenn die großen Feten an Land ihren Fortgang im kleinen Kreis finden sollten", so die Überlieferung. Ein reicher Rheinländer hatte die Yacht 1916 geordert und vor seine Zürcher Villa gelegt. Dementsprechend ist das Boot, das damals noch Zephyros II heißt, pompös und weniger zum sportlichen Segeln ausgestattet. Mit Ende des Ersten Weltkrieges wird die Villa mit samt der Yacht verkauft. Sie wechselt mehrmals den Besitzer und liegt um 1925 für mehrere Jahre in Staad (SG) auf der Schweizer Seite des Bodensees, bevor sie an den Zürichsee zurückkehrt.



Die Fifty-Fifty heute (an der IBW 2011) ...



... und früher (vor der Kulisse des Konstanzer Konzilgebäudes)

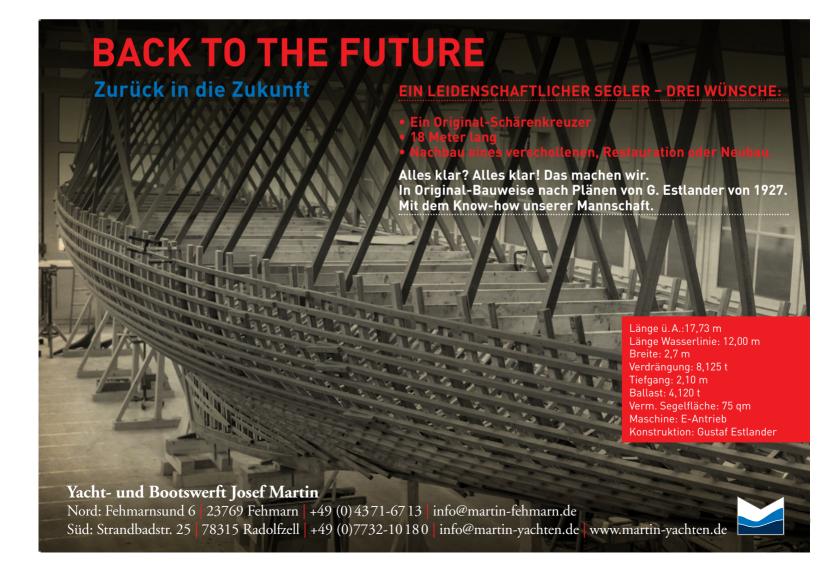
1935 kaufen schließlich die St. Galler Curt O. Meyer und Max Hungerbühler die besondere Yacht und bringen sie abermals an den Bodensee. Da beide den gleichen Anteil erwerben, taufen sie ihr Schiff kurzerhand in Fifty-Fifty um. Fortan wird aktiv gesegelt und nicht mehr nur vor Villen residiert. Selbst bei leichten Windbedingungen erreicht ein 75er hoch am Wind bereits eine Geschwindigkeit von knapp 5 Knoten (etwa 9-10 km/h) und gehörte damals zu den schnellsten Schiffen am Bodensee. Die 75qm Nationalen Kreuzer sind mit zwei bis drei Schnellreffs (dienen der raschen Verkleinerung der Segelfläche) ausgestattet und daher auch bei hartem Wetter sicher und gut zu segeln. "Dass Curt Meyer dann altershalber junge Kräfte an Bord brauchte, war unser Glück", erzählt Fritz Höchner schmunzelnd. Er kannte das Schiff mit den schönen Linien aus dem Hafen vor Romanshorn und hatte riesen Spaß, wenn er mit seinem Bruder an Bord gehen durfte. "Es war eigentlich Liebe auf den ersten Blick", erinnert sich der leidenschaftliche Segler. Schon früh äußert daher bei Meyer und Hungerbühler seinen Übernahmewunsch, sollte es zum Verkauf kommen.

Neben der Fifty-Fifty segelt Fritz Höchner in jungen Jahren auch auf einem 30er Schärenkreuzer mit. 1956 dann die erste Teilnahme an der Bodenseewoche. Er ist mit Freund Hans Wohnlich als Schlachtenbummler unterweas Romanshorn nach Lindau. Wie es der Zufall will, geraten die beiden in eine Regatta und werden kurzerhand angeheuert: "Hans auf der Yolanda und ich auf dem Star." Beide segeln als Vorschoter die Überfahrtsregatta von Lindau nach Bregenz mit. Es geht stürmisch zu und sie erleben prompt wie der Bodan einen Mastbruch erleidet. "Das war der erste Schock auf der Bodenseewoche." Schließlich geht Fritz Höchner in den 1960er Jahren für drei Jahre ins Ausland. Nach seiner Rückkehr entdeckt er als Vorschoter die Drachenklasse für sich. Er und Hans Wohnlich schaffen es in die Schweizer Nationalmannschaft. Mit ihr darf er internationale Erfolge feiern. So etwa den 3. Platz bei der Europameisterschaft 1967 in Le Havre und Teilnahmen bei der EM in Kopenhagen und der Kieler Woche. "Die Krönung wäre die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1968 in Mexico gewesen, doch dazu kam es leider nicht." In Höchners Stimme schwingt ein wenig Wehmut mit. Er beschließt aus der Nationalmannschaft auszusteigen. Just im selben Jahr entscheidet sich Curt Meyer die Fifty-Fifty an Fritz Höchner zu verkaufen, der bis dahin noch kein eigenes Boot besessen hatte. "Ich wollte einfach die Fifty-Fifty!" Allerdings lädt Mitbesitzer Max Hungerbühler einen weiteren Interessenten ein mitzubieten.

Wohl wissend, dass wegen des hölzernen Peitschenmastes keine großen Erfolge möglich sind, ist Fritz Höchner dennoch sichtlich zufrieden: im Hafen wartet seine Fifty-Fifty auf ihn.

Nach langen Verhandlungen bekommt am 24. Februar 1969 Fritz U. Höchner endlich den Zuschlag. Dass Curt Meyer noch etliche Jahre bis ins hohe Alter auf der Fifty-Fifty mitsegeln darf, ist Ehrensache.

Doch so gut die Fifty-Fifty auch gepflegt wird, die Jahre gehen nicht spurlos an ihr vorüber. 2006 ist eine größere Reparatur im Unterwasserbereich erforderlich. Das Schiff aus Mahagoni-, Teak- und Spruceholz wird mit Mahagoni überlamelliert und erhält eine eingehende Generalüberholung. Auch heute noch ist das noble Interieur erhalten sowie der hölzerne Peitschenmast - der letzte in dieser traditionsreichen Klasse. "So schön er ist, es ist auch ein Handicap. Der Mast ist schwer zu handhaben. Große Siege sind damit nicht möglich", erklärt Höchner. Doch das scheint egal. Er wirkt dennoch sichtlich zufrieden, wohl wissend, dass seine Fifty-Fifty im Hafen auf ihn wartet. Immerhin gelingt es der Crew, immer wieder Achtungserfolge zu ersegeln. "Ich habe echt ein Riesenglück, dass ich eine feste Crew habe, auf die ich mich verlassen kann", weiß Höchner zu schätzen. Dass sein Freund Hans Wohnlich mit dabei ist, versteht sich von selbst. Und heute können die beiden über ihren ersten Schock an der Bodenseewoche 1956 lachen. Insgesamt war das Erlebnis damals wegweisend: seit der Neuauflage der Internationalen Bodenseewoche 2009 sind sie jedes Jahr mit der Fifty-Fifty am Start: "Auch wenn wir kaum Aussicht auf Erfolg haben, wir machen mit. Die Stimmung ist einfach schön." Also doch eine ganze Sache.





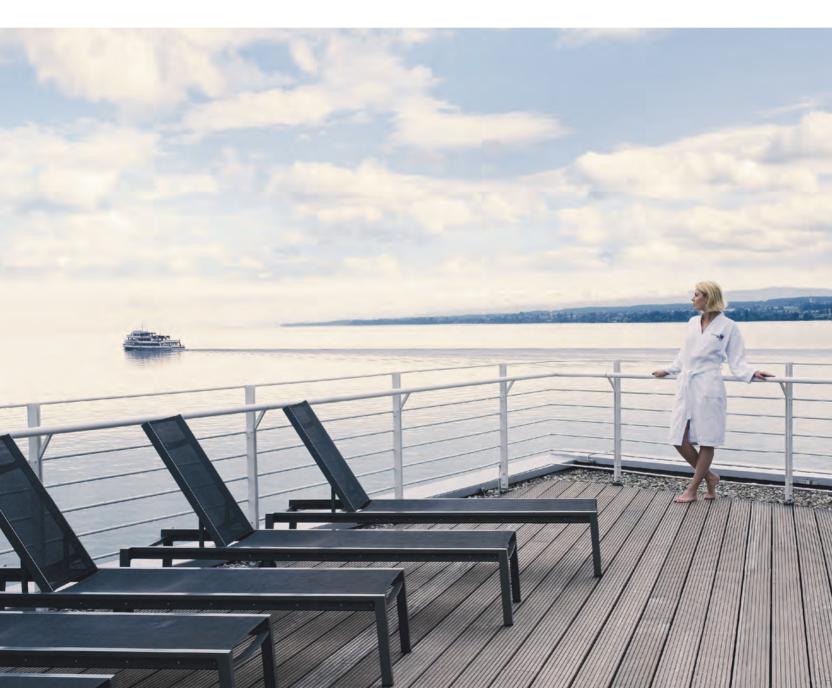


EINTAUCHEN & ABSCHALTEN

Die Bodensee-Therme Konstanz besticht durch ihre einzigartige Lage direkt am Ufer des Bodensees. Während sich die Gäste vom warmen Thermalwasser umspülen lassen, genießen sie den herrlichen Blick über das Alpenpanorama. Nach dem Saunagang ist die sanfte Brise des Bodensees erfrischend. Wärme, Muse, Balance, Emotion – die in großen Lettern auf der Glasfront der Therme Konstanz abgedruckten Begriffe sind Programm. Ein Besuch in der Therme verspricht eine wohltuende Auszeit, in der man zur inneren Ruhe findet.

Wasser-Attraktionen

Im großzügig angelegten Thermalbecken entspannen die Besucher auf Sprudelliegen oder lassen sich von unterschiedlich positionierten Düsen sanft massieren. Der 36 Grad warme Quelltopf heizt so richtig ein. Ein Genuss ist die lichtdurchflutete Badehalle, im Becken lassen Unterwasserleuchten das Thermalwasser in verschiedenen Farben leuchten. Im großen Außenbecken kann man bei 34 Grad Wassertemperatur selbst im Winter ein Bad im Freien mit Blick auf den See und



die Berge der nahen Alpen nehmen. Eine besondere Attraktion ist der Strömungskanal.

Schwitzen in der großen Sauna-Welt

Schwitzen und Entschlacken – das geht bestens in der Sauna der Bodensee-Therme Konstanz. Die Saunalandschaft bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten: Die Panorama-Sauna heizt mit 100 Grad richtig ein; stündliche Aufgüsse in verschiedenen Varianten gibt es in der Aufguss-Sauna (95 Grad). Saunieren mit Blick auf den Bodensee: In der klassischen Sauna ist das bei 85

Grad möglich. Wer sanftere Temperaturen bevorzugt, ist im Sanarium (60 Grad) und Dampfbad (45 Grad) richtig. Zwischen den Saunagängen erfrischen sich die Gäste im Tauchbecken, ruhen sich in einem der großzügigen Ruheräume aus oder genießen ein Sonnenbad auf dem Panoramadeck.

Kinder-Erlebniswelt

Für Familien gibt's in der Bodensee-Therme Konstanz viel zu erleben: In der Kleinkinder-Erlebniswelt lädt ein großzügiges Kleinkinderbecken mit Bodenbrodler, Wasserpilz und Schiffchenkanal zu Spiel und Spaß ein.

Für die kleinen Badegäste stehen außerdem niedrig installierte Duschen und extra kleine WCs zur Verfügung.

Erfrischung an heißen Tagen

Während der Sommermonate von Mai bis Oktober steht den kleinen und großen Wasserratten die Außenanlage der Bodensee-Therme zur Verfügung: Im 50-Meter-Becken ziehen Schwimmbegeisterte ihre Bahnen, während sich Kinder im großen Nichtschwimmerbecken vergnügen. Besonders beliebt



sind die 87 Meter lange Großrutschbahn und die 23,5 Meter lange Breitwasserrutsche. Wem der Blick auf den Bodensee nicht genügt, kann über den hauseigenen Badesteg direkt in den See eintauchen.

Bodensee-Therme Konstanz

Zur Therme 2

D-78464 Konstanz

Tel.: +49 (o) 7531 3630-70 kontakt@konstanzer-baeder.de www.therme-konstanz.de

Öffnungszeiten:

Täglich von 9 bis 22 Uhr, Saunabetrieb ab 10 Uhr.

Dienstags Damensauna (außer an Feiertagen und während der Schulferien des Landes Baden-Württemberg)



"Ich habe mir immer gewünscht zu steuern"

Rund 60 Jahre Segelerfahrung bringt sie mit, wenn es bei der Internationalen Bodenseewoche 2016 wieder an den Start geht: Sabine "Bine" Off – zweimalige Gewinnerin des Lilly Braumann-Honsell-Preises für die beste Steuerfrau – über Leidenschaft und Leben auf dem Wasser.

"Wir sind gut gerüstet für die Bodenseewoche", sagt Bine Off und freut sich sichtlich auf die anstehenden Regatten.

Der wievielte Wettbewerb es sein wird, kann sie gar nicht genau sagen. "Ich wurde in eine Segelfamilie hineingeboren und habe zuerst gesegelt, bevor ich irgendetwas anderes gemacht habe", lässt sie ihr Leben auf dem Wasser bei einer Tasse Kaffee Revue passieren. Am Steinhuder Meer segelt sie bereits mit drei Jahren auf der Hansa-

White Marking Marking

Steuerfrau Bine Off mit ihrem Mann Jochen auf der "Unda"

Jolle mit ihren Eltern, später dann auf dem sogenannten Opti. Die Optimisten-Jolle ist ein kleines und leichtes Segelboot speziell für Kinder. Die Optis sind eine der weltweit am häufigsten gebauten Klassenboote. Die aktive Seglerin wird von den Eltern mit 14 an den Chiemsee geschickt. Die Yachtschule des Deutschen Hochseesportverbandes DHH betreibt dort seit 1932 die erste Segelschule für Mädchen. "Dass ich den Segel- noch vor dem Führerschein mache war klar", lacht Bine Off. Prompt bringt sie einige Jahre später, am Geburtstag ihrer Mutter, vom Ammersee ihren ersten 1. Platz nach Hause. Bis heute der für sie wichtigste Preis.

Hat sie denn als junger Wirbelwind nie anderes im Kopf gehabt? "Ich habe einiges ausprobiert, wie etwa Tennis –

aber es hat einfach keinen Spaß gemacht Tja, und wenn ich einen Mann kennengelernt habe, dann war es auch immer ein Segler..." Ihr Mann Jochen schmunzelt gelassen bei einer Pfeife - er weiß wovon sie spricht. Er ist genauso passionierter Segler wie seine Frau. Sie beide sind unzertrennlich mit ihrer "Unda", einem 40er Seefahrtskreuzer,

verbunden und als "die JoBis" bekannt. Ein unschlagbares Team.

Doch bevor Bine zu Unda kam und mit Jochen zu JoBis wurde, führte ihr Weg mit 20 und ihrem ersten Mann, einem Starbootsegler, zunächst auf den Korsar, eine Zweimannjolle, die bereits bei wenig Wind ins Gleiten kommt und somit auch für Jugendliche und Frauen gut beherrschbar ist. Mit 34 wagt sie einen kurzen Ausflug in den Surfsport. "Das war aber nur just for fun", erinnert sich die drahtige Wassersportlerin heute. Denn den Erfolg hat sie zwischenzeitlich im Jollen segeln. Immerhin erreicht sie in den 1980er-Jahren Rang 16 von 380 in der Deutschen Rangliste und gewinnt



"Als Konstanzer,
mit einer schönen
alten Yacht, ist die
Bodenseewoche
einfach Pflicht"



zweimal die Bodenseemeisterschaft im Korsar. Später dann der Wechsel von den offenen Jollen zu den geschlossenen Kielyachten, den "Dickschiffen". Bine ist aktiv und erfolgreich. 28 Wochenenden im Jahr ist sie auf Regatten. "Mein Leben bestand nur aus segeln", erinnert sie sich. Doch so groß die Leidenschaft dafür auch ist, einen kleinen Wermutstropfen gibt es für sie: "Ich war immer der Vorschoter. Dabei habe ich mir immer gewünscht zu steuern." Für ihren heutigen Mann Jochen unverständlich: "Es ist doch sinnvoll, eine Frau an der Steuerposition einzusetzen und die Männer die Segel setzen zu lassen." Beide finden es bedauerlich, dass es, vor allem bei der Internationalen Bodenseewoche, so wenige Steuerfrauen beim Segeln gibt.

1999 nehmen sich die JoBis eine Auszeit von Deutschland. Zwei Jahre verbringen sie auf einem Segelschiff in der Südsee zwischen Taihiti und Neukaledonien. Schwesternschiff der berühmten Weltumsegleryacht Hiscock ist 15 Meter lang und wiegt 18 Tonnen. "Es war genauso schön wie anstrengend" erinnern sich beide. Der Plan ist, das Schiff, welches vor Ort war, zurück nach Europa zu segeln. Doch am Ende genießen sie lieber die Zeit vor Ort, um Land und Leute kennenzulernen, anstatt tagelang nur Wasser und Himmel zu sehen. Die Yacht wird letztlich mit einem Frachter zurück gebracht. In Deutschland zurück bewerben sie sich um einen Liegeplatz und bekommen in Bregenz eine Möglichkeit geboten. Nun gilt es den Platz zu füllen. "Als wir die Unda in der Michelsen Werft in Friedrichshafen gesehen haben war es klar." Und so fackeln beide nicht lange und die Unda wechselt den Eigentümer. Der 40er Seefahrtskreuzer kam 1932 von Hamburg und wurde im Krieg nachweislich gar als Spionageschiff eingesetzt. Die Offs sind die fünften Besitzer und von Anfang an ist klar, dass sich Bines Traum hiermit erfüllt: 2002 kommt ihr erster Einsatz als Steuerfrau. Und das ist bis heute so geblieben. Ihre Crew auf der Unda besteht aus vier Männern und zwei Frauen, "Wir haben einen tollen Zusammenhalt und seit vier Jahren eine beständige Mannschaft", freuen sich die Jobis. Und so gewinnt das Team um Bine Off gleich bei der ersten Neuauflage der Internationalen Bodenseewoche 2009 die Wertung in der Offenen Klassischen Klasse II. 2013 und 2014 folgt der Lilly Braumann-Honsell-Preis für die beste Steuerfrau. Wichtig ist Bine, dass die Preise immer zuerst an die Crewmitglieder gehen. Erst wenn jeder einen zu Hause hat, kommt sie. Doch trotz aller Erfolge und Ehrgeiz verlagert sich nach und nach der Schwerpunkt, denn "es gibt auch noch andere Sachen im Leben" stellt die erfolgreiche Seglerin fest. Und ihr Mann träumt schon davon, wie die jüngeren Crewmitglieder die beiden durch die Gegend schippern und sie sich endlich ausruhen können. Auf der Unda versteht sich. Denn die "alte Dame" gehört einfach zur Familie und wird entsprechend gehegt und gepflegt. "Das wir mit ihr bei der Bodenseewoche mitmachen ist einfach Pflicht", betont Bine Off. "Es macht wahnsinnig Spaß, denn die Nähe zu den Zuschauern und die Gesellschaft ist bei der Bodenseewoche etwas ganz Besonderes. Und Konstanzer mit so einem alten Schiff, da muss man einfach mitmachen!"











Spannende Momente bei den Regatten der Internationalen Bodenseewoche 2015



IM WETTLAUF GEGEN DIE ZEIT

Sommer, Sonne, Bade- und Segelwetter – vor allem dann, wenn die meisten Menschen ihre Freizeit am und auf dem Wasser genießen, kommen die ehrenamtlichen Helfer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft zum Einsatz. Und das ist nicht immer einfach, denn die Zeit läuft.

"Wir müssen unsere Patienten meistens erst suchen", bringt Clemens Menge, Einsatzleiter der Ortsgruppe Konstanz, die Herausforderung auf den Punkt. Beim Verkehrsunfall oder einem Herzinfarkt zu Hause ist klar, wo die Person liegt, die auf schnelle Hilfe angewiesen ist. Am See jedoch werden die Rettungskräfte meist gerufen, weil eine Person im Wasser und nicht mehr zu sehen ist. So beginnt zunächst die Suche. Oft kommen Taucher zum Einsatz und der Wettlauf mit der Zeit beginnt. "Selbst wenn ein Mensch bereits eine halbe Stunde vermisst wird, besteht noch Hoffnung", erklärt Menge, der seit über 30 Jahren bei der DLRG ist. "Durch die niedrigere Wassertemperatur kühlt der Körper aus und die Funktionen fahren in einen Sparmodus. Heißt, es wird auch weniger Sauerstoff gebraucht." Zum einen sind es Badeunfälle. Der erfahrene Helfer sagt, dass die Menschen oft gar nichts falsch gemacht haben. "Vor allem bei Älteren – da gibt es einfach oft Vorerkrankungen, die dann zum ertrinken führen." Das andere sind Wassersportler ohne Schwimmweste – und die haben etwas falsch gemacht: "Die Rettungsweste ist wie eine

Lebensversicherung!", betont Menge. "Leute ohne Weste, die etwa im Sturm oder aufgrund eines Mastbruchs über Bord gegangen sind, werden meistens nicht gefunden." Wie auch die Wasserschutz- und Seepolizei so sind auch die Einsatzkräfte der DLRG bei Sturmwarnung auf dem Wasser, um bei Bedarf schnell handeln zu können. 2015 gab es 113 Einsätze im Wasser für die DLRG-Ortsgruppe Konstanz, rund 900 in allen Ortsgruppen des Landkreises. Bis zu acht Mal am Tag rücken die fünf Fahrzeuge und fünf Boote der Konstanzer Gruppe aus.

Besonders der 4. Juli 2015 wird den Rettungskräften lange in Erinnerung bleiben. "Es kam Alarm wegen einer vermissten Person im Wasser irgendwo zwischen Litzelstetten und Uhldingen, kurz darauf eine weitere Vermisstensuche am Strandbad Litzelstetten. Die Gesuchten waren nicht mehr zu sehen, das Wasser sehr trübe", erinnert sich Menge. Taucher können die Vermissten schnell finden und an Bord des Einsatzbootes bringen. Hier wartet direkt die nächste Herausforderung: "Wiederbelebungsversuche auf engstem



Raum mit bewegtem Untergrund – das fordert den Einsatzkräften alles ab." Die Patienten müssen umgehend in die Herzklinik gebracht werden. Doch das Boot kann unmöglich in Litzelstetten anlegen. Der Wettlauf mit der Zeit geht in rasantem Tempo weiter. Die Rettungskräfte erbringen angespannt Höchstleistung, bei der jeder Handgriff sitzt. In Abstimmung mit den Rettungskräften an Land wird entschieden, die Personen rund fünf Kilometer weiter, in Staad, an Land

zu bringen. Doch auch hier herrscht volle Anspannung, da seit einigen Stunden das Schwaketenbad in Konstanz in Flammen steht. Zahlreiche Sanitäter, Ärzte und Feuerwehrleute sind vor Ort. Eine

Rauchwolke hängt über ganz Konstanz. Mit der Übergabe an die Kollegen an Land sind für die Helfer der Wasserrettung ihre Einsätze beendet. "Wir wollten gerade zusammenpacken, als wir ans Strandbad Horn gerufen wurden", so Menge, der noch immer ungläubig den Kopf schüttelt. Sein Kollege Jürgen Schreiber schiebt ein: "Dort sind uns dann noch zwei weitere Patienten quasi vor die Füße gefallen." Herzrasen und Bänderriss. "Am Abend waren wir allesamt erledigt." Dass am Ende dieses Tages drei Menschen, trotz aller Bemühungen, nicht überlebt haben macht die Sache noch schwerer. Hier sind vor allem die Einsatzleiter gefragt: "Wir haben die Verantwortung, dass es unseren Leuten gut geht", so Menge. In der Ausbildung, die neben der Grundausbildung mit 160 Stunden noch Zusatzkurse wie Schnorcheln, Knotenkunde, Funk- und Sanitätskurse enthält – alles ehrenamtlich wohlgemerkt - werden die Wasserretter auch psychisch auf solche Situationen vorbereitet.

Zudem gibt es aktive Pensionäre, die nicht mehr aufs Wasser fahren, aber ihr Wissen im Einsatznachsorgeteam gerne weitergeben, so wie Jürgen Schreiber: "Erfahrung ist einfach durch nichts zu ersetzen."

30% aller Einsätze sind präventiver Art, so etwa zur Sicherung bei Veranstaltungen wie der Bodenseewoche oder den Stadtmeisterschaften im Jollen-Segeln. Doch hier kommt oft noch der Kampfgeist der Sportler ins Spiel: "Wir haben schon oft kuriose Situationen erlebt.

Einmal hatte sich ein Segler so schwer verletzt, dass der Finger genäht werden musste. Wir sollten ihn an Bord, im Wettbewerb, behandeln, denn er wollte partout die Regatta nicht abbrechen", erinnert sich

Menge. Oft kommen bei Regatten Mastbrüche, Stürze auf dem Boot oder Rettung der Boote bei Sturm hinzu.

Was die ehrenamtliche Arbeit wert ist, zeigt sich schön am Beispiel der Einsatzboote- und Fahrzeuge. Diese werden quasi nackt gekauft und von den DLRGlern selbst ausgebaut. Es stecken je rund 800 ehrenamtliche Stunden drin. Das große Aluboot "Albatros" wurde jüngst von der Versicherung auf über 90.000 Euro geschätzt. Das Material hatte rund 60.000 Euro gekostet. So haben die helfenden Hände summa summarum eine Wertsteigerung von 30.000 Euro erbracht. Das Material wird von Zuschüssen der Stadt und des Landes finanziert sowie von Spendengeldern. Doch die könnten noch mehr sein. "Würde uns nur jeder Bootsbesitzer am See alle zwei Jahre zehn Euro in die Kasse werfen, dann wäre schon viel geholfen", betont Jürgen Schreiber. Letztlich ist jede Spende auch eine Anerkennung das Ehrenamt.



EINMAL MUSSTE EIN FINGER

GENÄHT WERDEN, DOCH DER

SEGLER WOLLTE PARTOUT DIE

REGATTA NICHT ABBRECHEN

KUNST FÜRS EHRENAMT

Um junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern, unterstützt die Stiftung Wasserrettung Bodensee die Jugendgruppen der DLRG mit spannender Projektarbeit. Um den Stiftungstopf zu füllen, spielen auch kulturelle Veranstaltungen in der Konstanzer Villa

Prym eine wichtige Rolle.

Gegründet wurde die Stiftung im Jahr 2010 zur Förderung der DLRG und deren Jugendgruppen Der Stiftungsrat, unter Vorsitz von Rechtsanwalt Jürgen Wagner, kümmert sich seitdem um den Einsatz der Gelder und die Projekte. Wagner fungiert zudem als ehrenamtlicher Justitiar im Präsidium der DLRG auf Bundesebene: "Wir wollen nicht einfach nur Geld verteilen. Es soll eine aktive Stiftung sein." So werden mit DLRG-Jugendlichen Projekte durchgeführt, bei denen neben der finanziellen Unterstützung vor allem der Lerneffekt im Vordergrund steht. Der Nachwuchs wird so motiviert Verantwortung zu übernehmen, Kontakte zu knüpfen und effizient im Team zu arbeiten. Jüngst stellten sie gar eine eigene DLRG-Freizeitmode-Kollektion "Eagle Fashion" in Zusammenarbeit mit der Modeschule Radolfzell auf die Beine. Für 2016 ist das Projekt "Ideen-See" geplant, welches kreativen Köpfen bei der Umsetzung von Ideen helfen soll, indem es die richtigen Menschen zusammenbringt und junge Menschen mit Ideen fördert und unterstützt.

Seit 2013 hat die Stiftung die als Kulturdenkmal eingetragene Villa Prym in der Konstanzer Seestraße bezogen. Bedingung von Seiten der Stadt war auch die Öffnung für das Publikum. So werden Ausstellungen gezeigt und Veranstaltungen wie Lesungen oder Vorträge angeboten. 2016 sind von April bis Oktober die Werke von fünf Fotografen und Künstlern zu sehen, wobei neben Pop-Art der Schwerpunkt auf Fotografie und Wasser liegt. Die Ausstellungen werden jeweils mit einer Vernissage eröffnet.

In der Villa können auch ein Veranstaltungs- sowie ein Konferenzraum gemietet werden. Der Erlös aus den Vermietungen, Ausstellungen und Veranstaltungen fließt direkt in den Stiftungstopf. Mit den Geldern wird beispielsweise der Umbau von Rettungsbooten, die Beschaffung von Übungspuppen und die Ausstattung der Wachstationen gefördert.



Seestraße

D-78464 Konstanz

+49 7531 928 66-28 | www.villaprym.com



Mode von jungen Menschen für junge Menschen le-Fashion presented by DLRG (Foto: Andreas Sauer)

AUSSTELLUNGEN 2016

Die Vernissagen beginnen jeweils um 19 Uhr

Wolfram Otlinghaus "Seezeiten"

14.04. - 18.05. Vernissage Do 14.04. Simone Albert

"Pop Art goes Konstanz" 17.06. - 03.07.

Vernissage Fr 17.06.

Holger Spiering

"Temperamente SEEN"

15.07. - 05.08.

Vernissage Fr 15.07.

Eva Krumm

"Bewegendes Wasser"

01.09. - 22.09. Vernissage Do 01.09.

Peter Helm "SEE-ANSICHTEN"

06.10. - 27.10.

Vernissage Do o6.10.

EINFACH NUR

VOV





Ein Eintrag im Guiness-Buch der Weltrekorde, Nachtshows mit einem Bühneverfolgungsscheinwerfer aus dem Zugboot heraus, die erste vierstöckige Pyramide in Europa – was sich anhört wie die Bilanz eines Weltstars, ist der Erfolg der Amateur-Wasserski-Akrobaten des DSMC Konstanz.

Schon seit der Fusion des Konstanzer Wasserski-Clubs mit dem Deutschen Segel- und Motorboot-club DSMC im Jahr 1968 werden Wasserskivorführungen im Uferbereich gezeigt. Über die Jahre hinweg feilt die Showgruppe, die heute rund 30 Akteure umfasst, ständig am Konzept der Wasserski-Show. Heute wird beispielsweise von einem motorisierten Startfloß gestartet, ein DJ sorgt für die passende Beschallung und ein Kommentator erläutert zudem die gezeigten Nummern. Ein tolles Erlebnis, sowohl für die Athleten als auch für die Zuschauer. Eine Show besteht in der Regel aus acht bis zwölf Nummern, bei denen



1999 offizieller Eintrag im Guiness-Buch der Weltrekorde





bis zu zwölf Läufern gleichzeitig hinter einem Boot sind. Geboten werden Monoski, Wakeboard, Barfußfahren, Wasserski-Teller, Clown-Nummern, Wasserskiballett, Fahnen und Segelparaden, "around the boat", verschiedene Pyramiden und viele weitere teils akrobatisch und teils amüsante Showelemente.

Je nach Situation kommt die mobile Wasserski-Sprungschanze zum Einsatz, die Tricks und Distanzsprünge bis etwa 30 Meter ermöglicht. Fest im Programm sind das sogenannte Swiveln (Wasserskiballett) und eine dreistöckige Pyramide, und genau die ist der Grund für den offiziellen Eintrag in das Guinnes Buch der Weltrekorde. Der 1999 notariell beurkundete Rekord liegt im erstmaligen Aufbau einer dreistöckigen Wasserski-Pryramide hinter einem Schaufelraddampfer als Zugfahrzeug (Dampfschiff Hohentwiel, Geschwindigkeit rund 26 km/h).

Doch nicht nur auf dem Bodensee fühlen sich die Akrobaten des DSMC wohl: 2005 zeigen sie in St. Angelo auf Ischia die erste DSMC Wasserski-Show vor einer Mittelmeer-Felsenküste. 2007 wird schließlich, nach intensiven sportlichen Vorbereitungen und einem Trainingslager bei Geno und Angela Yauchler in Winterhaven/Florida, die erste vierstöckige Pyramide gefeiert. So viel man heute im Club weiß, war es die Erste einer europäischen Amateur-Wasserski Show Gruppe. Wegen des immensen Aufwands und Trainingsbedarfs bleibt sie allerdings eine Spezialität für ganz besondere Anlässe.

Bei der Internationalen Bodenseewoche zeigen die Wasserski-Akrobaten ihre faszinierenden Shows am Samstag, 21.05., 21.30 – 22.15 Uhr und am Sonntag, 22.05., 11.00 – 11.30 Uhr jeweils vor dem Stadtgarten. ■

Nordic Cruiser The Classic Dream

gebaut bei Nordship Yachts ApS

Faszination Dampf



Entspannen statt Elektronik, Beschaulichkeit gegen Bequemlichkeit, Physik und Phantasie, Technik ohne Tempo – all das sagen Dampfbootenthusiasten über die Faszination ihrer doch etwas anderen Boote. Einige davon sind auch auf der Internationalen Bodenseewoche 2016 zu bestaunen.

Die "Patricia": Rumpf aus Mahagoni/ Eiche Baujahr 1905, 75-Liter-Kessel Baujahr 2015, Maschine 6 PS Baujahr 1992







Die "Heureka" (oben links) an ihrer zweiten Jungfernfahrt.

Die "Asphodele" (oben rechts) in ihrem Element und ihr Kessel.

Die "Butterfly" (unten links) wurde 1950 von der Grimm-Wertf in Gottlieben (CH) als Motorboot gebaut und 2006 erstmals unter Dampf gefahren.

Der eine sah mit Wehmut das Verschwinden der großen Raddampfer, ein anderer war an die Grenzen der Möglichkeiten des Modellbaus gestoßen und wieder andere waren schlichtweg vom Dampfantrieb als Fortbewegungsmöglichkeit auf dem Wasser fasziniert. Kurzum fanden sich 1983 aus ganz unterschiedlichen Gründen elf Dampfbootenthusiasten zusammen, um den Deutschen Dampfbootverein zu gründen. Mittlerweile sind über 170 "Dampffreunde" und 40 Dampfboote im DDV registriert. Regelmäßige Ausfahrten zu großen Dampfertreffen, etwa in Berlin oder Stockholm, gehören genauso dazu wie der Austausch von Erfahrungen rund um den Betrieb und Instandhaltung dieser besonderen Boote.

Die Dampfboote sind zum Teil historische Originale aus der Jahrhundertwende, andere wiederum in aufwändiger Kleinarbeit dem Original nachempfundene Replikate. Sie sind rund fünf bis zwölf Meter lang und werden von Dampfmaschinen mit einer Leistung zwischen 2 und 10 PS angetrieben. Je nach Bootslänge und Bootsgewicht liegt die Maximalgeschwindigkeit zwischen 4 und 8 Knoten, was etwa 7 bis 14 km/h entspricht. Die Technik für das Kleindampfboot hat ihren Ursprung in England. Im 19. Jahrhundert waren die "Steam Launches" dort Wasserfahrzeuge zum Vergnügen begüterter Leute, Staatsoberhäupter legten sich Dampfyachten zu reinen Repräsentationszwecken zu. Das Interieur war immer stilvoll und hochwertig, man wollte zeigen was man hatte. Diese Vergnügungsboote waren für Ausflüge auf Flüssen, Seen oder Kanälen gedacht. Die Steam Launches dienten ferner den großen Dampfyachten als Beiboote, wurden als Tenderboote der großen Überseedampfer eingesetzt oder schipperten in den Häfen als kleine Personenfähre oder mit einfacherem Interieur als Festmacherboote. Vorwiegend in England entstanden Firmen, die sich auf den Bau kleinerer Kesselanlagen und Dampfmaschinen spezialisierten, die für diese Boote geeignet waren. Nach dem ersten Weltkrieg verschwanden immer mehr dieser Dampfboote, viele Dampfyachten und Steam Launches wurden auf Dieselmotoren umgerüstet. Im heutigen Sprachgebrauch wird in Deutschland nach Dampfbooten und Dampfyachten unterschieden. Die Grenze liegt bei einer Bootslänge von rund zwölf Metern. Darüber hinaus gibt es bis heute weitere dampfbetriebene Wasserfahrzeuge wie etwa Dampfschlepper, Dampfbarkassen, Dampfeisbrecher und Seitenraddampfer (Raddampfer), Dampfschiffe mit Dampfturbinenantrieb.

Das einzige noch betriebene und zugleich älteste **Dampfschiff** am Bodensee ist der Schaufelraddampfer "Hohentwiel" (Baujahr 1913). Dass die Hohentwiel, als sie 1990 nach umfassender Renovierung wieder in den Dienst als Fahrgastschiff gestellt wurde, von einigen Booten des DDV beim Stapellauf begleitet wurde, war natürlich Ehrensache.

100% NATÜRLICH



Mineralöle | Holzpellets | Tankstellen | Autowäsche

Telefon 07531/5810-0



Eines der Boote der Thurgauer Seepolizei im Einsatz

"Die ungeschriebenen Gesetze auf dem Wasser muss man absolut kennen"

EIN GANZ BESONDERES POLIZEIREVIER

Der Einsatz als Polizist auf dem Wasser ist mehr als nur Hilfeleistung im Notfall. Urs Eberli (Thurgauer Seepolizei), Hubert Trenkle und Andreas Dummel (beide Wasserschutzpolizei Konstanz) über Beweismittelsicherung unter Wasser, die Rückführung von Diebesgut in Millionenhöhe und den Einsatz bei Veranstaltungen wie der Internationalen Bodenseewoche.

Sowohl die Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau als auch die Wasserschutzpolizei Konstanz sind regelmäßig bei Veranstaltungen auf dem Wasser im Einsatz. Etwa 10- bis 12-mal pro Jahr, wobei grundsätzlich der Veranstalter für die Sicherheit seiner Gäste verantwortlich ist und die Polizeikräfte gezielt anfordern muss. Bei der Bodenseewoche eine Selbstverständlichkeit. "Gerade wenn viele Gäste mit dem eigenen Boot anreisen, kommt es oft zu Zusammenstößen im Hafenbereich durch mangelnde Sorgfalt", so Hauptkommissar Andreas Dummel. Rund 100 - 120 solcher Unfälle ereignen sich pro Jahr auf dem Bodensee. "Zudem haben die Einsatzkräfte bei der Bodenseewoche ein Auge auf die aktiven Sportler, ob alle Regatten ordentlich ablaufen", ergänzt Hubert Trenkle, Leiter der Wasserschutzpolizei Konstanz. Im Vorfeld wird zudem geprüft, ob alle gesetzlichen Auflagen vom Veranstalter erfüllt sind. Bei Einsätzen dieser Art ist eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit selbstverund funktioniert bestens. unterstützen wir uns gegenseitig und so fährt auch mal ein Schweizer Seepolizist mit Patrouille auf einem deutschen Boot und umgekehrt", erklärt Dienstchef Urs Eberli.

Der Weg zum See- bzw. Wasserschutzpolizist (m/w) ist in beiden Ländern vergleichbar: Zunächst reguläre

Grundausbildung im Polizeidienst, um danach erste Erfahrungen im Streifendienst an Land zu sammeln. "Die Praxiserfahrung ist absolut wichtig", sind sich Trenkle und Eberli einig. Ist eine entsprechende Stelle bei den Kollegen auf dem Wasser ausgeschrieben, heißt es: bewerben. Eine gewisse Affinität zum Wasser und körperliche Fitness vorausgesetzt. Sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz sind dabei Taucher gern gesehen, ist aber kein Muss. Polizeitaucher kommen beispielsweise zum Einsatz, um Beweismittel unter Wasser zu sichern. Und davon gibt es leider genug im Bodensee und Seerhein. "Es ist nicht nur der Versuch der Täter Beweise zu vernichten, sondern oft geht es auch mit einer Gewässerverunreinigung einher", so Andreas Dummel. Umso wichtiger, dass alles, was nicht regulär in den See gehört, schnell geborgen wird.

In der Schweiz werden die Seepolizisten später auch zu Prüfungsexperten ausgebildet. Das heißt, Schifffahrtskontrollen inklusive technischer und Führerprüfungen obliegen der Seepolizei. Ebenso das Einfordern der Schiffssteuer, die sich an Größe und Leistung des Bootes orientiert. Im Bereich der technischen Kontrollen werden die deutschen Kollegen hingegen nur auf Weisung der Behörden tätig. Kleine, aber feine Unterschiede. Die komplette Zusatzausbildung zum Wasserschutzpolizisten dauert in Deutschland rund vier



Grenzenlose Zusammenarbeit: Polizisten der Wasserschutzpolizei Konstanz im Gespräch mit ihrem Schweizer Kollegen der Thurgauer Seepolizei

Jahre. Dabei geht es um Grundlagen wie etwa das Binnenschifffahrtsrecht oder Gefahrgut-transport auf dem Wasser bis hin zum Erlernen der korrekten Seemannschaft. "Das sind quasi die ungeschriebenen Gesetze auf dem Wasser, die man absolut kennen muss", erklärt Hubert Trenkle. Alle hauptamtlichen polizeilichen Einsatzkräfte auf dem Wasser erwerben zudem, hüben wie drüben, das Bodenseeschifferpatent. In Kreuzlingen und den Außenstellen in Steckborn, Diessenhofen und Romanshorn stehen rund 40 Einsatzkräfte mit vier großen und acht kleinen

Booten zur Verfügung. Im Gebiet Konstanz-Reichenau betreuen 21 Kräfte im Streifen- und zwei im Ermittlungsdienst das Revier auf zwei großen sowie zwei kleinen Booten. Hinzu kommen kleinere Fahrzeuge wie Schlauchboote, etwa für Taucheinsätze. Neben dem Einsatz bei Veranstaltungen und dem Tauchdienst, kümmert sich die See- und Wasserschutzpolizei auch um Geschwindigkeitskontrollen und die Suche und Bergung von Vermissten. Sieben Tage die Woche, das ganze Jahr. Der Internationale Sturmwarndienst gibt dabei die Dienstzeiten vor: von





70

Boot der Wasserschutzpolizei Konstanz im Einsatz

Bergung eines gesunkenen Bootes durch die Seepolizei Kanton Thurgau

April bis Oktober von 6 bis 22 Uhr, im Winter von 7 bis 20 Uhr. Und wenn es ungemütlich wird, sind sie erst recht gefragt: "Bei Sturmwarnung sind wir immer auf dem See!", so Urs Eberli. Auch wenn es keine Pflicht gibt, die Empfehlung wird dann den Steuerleuten draussen immer gegeben, bei Sturmwarnung an Land zu kommen. Denn der Bodensee hat seine Tücken. Nicht umsonst gibt es dafür ein eigenes Schifferpatent. Und dass es nicht nur "kleine Fische" im Wasser hat, erleben die drei Mitarbeiter im Kompetenzzentrum Bootskriminalität (KBK) in Konstanz quasi täglich. Hier laufen international die Fäden zusammen, wenn es um gestohlene Boote und Außenbordmotoren oder sonstige abhanden gekommene Gegenstände auf Booten geht. Weltweit pflegen die Fahnder ihre Informationen und Anfragen in die Konstanzer Datenbank ein. "Wir erleben dabei oft, dass ein Geschädigter oft erst durch unsere Nachfrage bemerkt, dass etwa der Außenbordmotor der Yacht in der Bootsgarage entwendet wurde, wenn dieser irgendwo auftaucht und die Kollegen den rechtmäßigen Besitzer

Nicht nur kleine Fische Rückführungswert, von auf dem Wasser gestohlener Dinge, ist rund 2,5 Millionen Euro pro Jahr

ausfindig machen", erklärt Andreas Dummel. Insgesamt werden in Europa alleine rund 10.000 Boote jährlich als gestohlen gemeldet. Deutschland spielt in der Bootskriminalität eine zentrale Rolle sowohl als Diebes- als auch als Transitland. Aber: Über die Datenbank des KBK wird pro Jahr Diebesgut in Höhe von 2,5 bis 3 Mio. Euro an die rechtmäßigen Besitzer zurückgeführt.

Auch wenn das Einsatzgebiet der Wasserschutz- und Seepolizei "nur" auf dem Wasser ist, wo es weder Nachbarschaftsstreitigkeiten noch Ladendiebstähle gibt: Langweilig wird es hier nie!











"Lisbeth" - eine Fröken 34, ein sogenannter Daysailer

Impressionen von der Internationalen Bodenseewoche 2015

KLEINE BOOTE GANZ GROSS



Das Modellsegeln entstand einst als gesellschaftliche Beschäftigung vor allem in Adelshäusern und später trugen Modellboote entscheidend zur Verbesserung des Schiffbaus bei, indem Versuchsergebnisse auf große Schiffe übertragen wurden. Heute ist es noch mehr als das: Modellskipper segeln als vollwertiges Mitglied in Ranglistenregatten des Deutschen Segler-Verbandes. Der Modellskipper Club Konstanz e.V. wurde 2010 gegründet und ist fester Bestandteil der Internationalen Bodenseewoche. Matthias Müller, Vizepräsident des MCK, stellt den Verein vor.

DER VEREIN

Wir

-verstehen uns als eine heterogene Gruppe aus Schiffsmodellbauern und -fahrern, die ihr Hobby genießen und Spaß am Bauen und Fahren haben.
- ... stehen uns gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite.
- ... helfen einander bei Fragen und deren Umsetzung.
- ... freuen uns über die Errungenschaften unserer Mitglieder, sei es im Bau besonderer Modelle oder beim Erreichen von erfolgreichen Platzierungen in einer Regatta.
- ...schauen über den Tellerrand, besuchen andere Vereine und informieren uns über die Neuigkeiten im RC-Schiffs- und Modellbau.

Der Modellskipper Club Konstanz ist zudem ein Segelsportverein und vollwertig geachtetes Mitglied des Deutschen Segler-Verbandes (DSV). Somit sind unsere Mitglieder berechtigt in den offiziellen Klassen des DSV im Bereich RC-Segeln zu starten (RC, kurz für radio controlled = funkferngesteuert).

DER BOOTSBAU

Unsere Mitglieder bauen alle Arten von ferngesteuerten Schiffsmodellen. Zum einen werden Motorboote gebaut, zum anderen Segelschiffe. Dabei orientieren sich die Erbauer zum Teil an den Vorgaben von Originalbauplänen. So sind einige Modelle entstanden die früher mal auf dem Bodensee fuhren (wie z.B. der Lastensegler "Möwe") oder zum Teil heute noch fahren. Andererseits werden Konstruktionsmodelle für die verschiedensten Regatten gebaut und verbessert.



DER WETTKAMPF

In manchmal harten aber stets fairen Wettkämpfen werden Platzierungen oder Punkte für Ranglisten errungen. So gibt es im Bereich des Motorbootbaus Wertungen für die Ausführung, Geschicklichkeitsfahrten und Hochgeschwindigkeitsrennen. Im Bereich des Modellsegelsports gibt es in verschiedenen Klassen regionale, nationale und internationale Wettkämpfe. Die bekanntesten Klassen der Segelboote sind RG65, IOM, 10er und die M-Bootklasse. Die Regatten der Modellsegelboote unterliegen nahezu den gleichen Regeln wie die der Großboote.

DIE ZIELE

So verschieden wie unsere Modelle sind auch unsere Interessen. Uns eint der Spaß am Bauen der Schiffe und sie fahren zu sehen. Bei Veranstaltungen wie der Internationalen Bodenseewoche, dem Gräflichen Inselfest auf der Mainau, der Faszination Modellbau in der Messe Friedrichshafen und dem Herbstzauber in der Therme teilen wir unsere Freude am Modellbootbau mit allen Interessenten. Auf Regatten erquicken wir uns am fairen Wettstreit und teilen unser Wissen mit befreundeten Vereinen.

DFR TRAUM

Was uns zum vollkommen Glück fehlt ist nicht viel: Zum einen fehlen uns ein paar regattataugliche Segelboote, die an Jugendliche und Regattaanfänger vergeben werden können. So können wir junge Interessenten für das Segeln begeistern und alte Hasen von manntragenden Segelbooten an das Segeln mit Modellbooten heranführen.

Da es in Gruppen immer schöner ist, wenn sich mehr Teilnehmer einsetzen, freuen wir uns immer über neue engagierte Mitstreiter. Mit neuen Ideen bereichern sie den Verein und Iernen aus dem langjährigen Erfahrungsschatz der anderen.

Das Sahnehäubchen wäre ein Vereinsheim, die Schokoladenglasur dazu wäre, wenn dieses am See läge. Alle Einheimischen wissen, wie schwer so etwas zu ergattern ist.

Weitere Infos auf www.modellskipper.club





Leica D-Lux solid gray mit DC Vario-Summilux 10,9-34 mm ASPH

Nikon Profishop • Canon Profishop Sony Profishop • Labormaterial Mietservice • An- & Verkauf u.v.m.

Fernglaszentrum

Leica, Zeiss, Swarovski, Minox & Nikon



Steiner Commander 7x50 Race Edition mit Kompass

AUF 2 ETAGEN:

Phase One · Pentax · Olympus · Panasonic
Fujifilm · Qlympus · Panasonic
Sigma · Tamron · Tokina · Zeiss · Steiner
Swarovski · Minox · Novoflex · FLM
Lowepro · Think Tank · Gitzo · Manfrotto
Multiblitz · Cullmann · Benro · KMP
California Sunbounce · MindShift
Spyder Kalibrierungsgeräte · Jobi
Hensel · Aurora · Lastolite · Dörr
Berlebach · MeFoto · Analoge Fotografie
An- & Verkauf · Fotobücher · Mietstudio
Workshops uvm.

Aktuelles unter: www.lichtblick-foto.de

Die Internationale BODENSEEWOCHE das sind...

...vier Tage voller spannender Segelregatten, dynamischer Ruderwettbewerbe und einem tollem Rahmenprogramm

...vier Tage regen Treibens einer traditionsreichen Veranstaltung vor traumhafter Kulisse in der grenzüberschreitenden Bodenseebucht vor Konstanz und Kreuzlingen

...vier Tage in denen es gilt, rund 1.000 Teilnehmer zu koordinieren, um ihnen und den zahlreichen Zuschauern unvergesslich schöne Momente zu bescheren

Wir freuen uns, dass es so viele helfende Hände gibt, die mit großem Engagement und Herzblut vor und während der Veranstaltung mit anpacken!





• den Helfern und Unterstützern aus den ausrichtenden Vereinen DSMC, KYC, YCK, SVS, SVD, ESV, MYCÜ, YCFI, YCE, YRK, RVNK, SVK, RCK, SVB, MRV, DLRG

- den Klassenvereinigungen der 75qm Nationale Kreuzer, 45qm Nationale Kreuzer, 8mR, 6mR, 5.5m, Sonderklasse, 30er Schärenkreuzer, 40er Schärenkreuzer, X99-Yachten, Lacustre, Drachen. Der Regatta Vereinigung Bodensee und dem Freundeskreis klassischer Yachten sowie der ORC-Klasse
- dem Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg, dem Landes-Ruderverband Baden-Württemberg, dem Bodensee-Segler-Verband sowie dem Deutschen Wasserski- und Wakeboard-Verband
- dem gesamten Organisationsteam der Bodenseewoche
- den rund 200 Helfern an Land und auf dem Wasser
- den Bodensee-Schiffsbetrieben & allen Schiffsführern und Matrosen der gesamten Bodenseeschifffahrt (Deutschland, Schweiz und Österreich) für die tolle Kooperation
- den Städten Konstanz & Kreuzlingen sowie dem Kanton Thurgau
- der Thurgauer Seepolizei & der Wasserschutzpolizei Konstanz
- $\bullet \ dem \ Stadtmarketing \ Konstanz \ \& \ der \ Internationalen \ Bodensee \ Tourismus \ GmbH$
- der Feuerwehr Konstanz & dem THW Konstanz
- dem Schifffahrtsamt Konstanz
- den Sponsoren, Partnern und Unterstützern, Anzeigenkunden und Ausstellern der Internationalen Bodenseewoche 2016, dass sie an diese traditionsreiche Veranstaltung glauben und ohne die dieser Event nicht möglich wäre.

77

Foto: Susann Schmidt

AUSSTELLERVERZEICHNIS 2016

Maritimes, Wellness & Lifestyle

Ambiente Antikes & Geschenke Boss, Kenzo, Robbe & Berking, Lampe Berger

Hussenstr. 39 D-78462 Konstanz info@ambiente-konstanz.de www.ambiente-konstanz.de

R Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

Hafenstr. 6 D-78462 Konstanz info@bsb.de www.bsb.de

$Boots\ und\ Yachtservice\ Stockach\ GmbH$

Neu- und Gebrauchtboote, Service, Lagerung

Meßkircher Str. 133 & 135 D-78333 Stockach info@boote-stockach.de www.boote-stockach.de

Bootswerft Heinrich AG Exklusive Yachten

Bleichestr. 55 CH-8280 Kreuzlingen office@heinrichwerft.ch www.heinrichwerft.ch

Casada Deutschland GmbH PowerBoard, Vibrationshanteln, PowerBand, PulsSensor

Obermeiers Feld 3 D-33104 Paderborn info@casada.de www.casada.de

Comfort Gesundheitstechnik GmbH & Co. KG Quattromed, Maxiwell, Miniwell

Obermeiers Feld 3 D-33104 Paderborn info@comfort2000.de www.comfort2000.de

Yachtausrüstung Engert Bootszubehör, maritime Bekleidung und Schuhe

Hafenstr. 10 D-78462 Konstanz info@engert-konstanz.de www.engert-konstanz.de

Faurby Yacht ApS Segelyachten

Fabriksvej 5 DK-6640 Lunderskov faurby@faurby.dk www.faurby.dk

fender-design / Jaquardstrickerei Renz OHG Individuelle Yachttextilien

Goethestr. 84 D-72461 Albstadt info@fender-design.com www.fender-design.com

Funky-Fish-Hat / SF-Trading Kopfbedeckungen, Lederwaren

Lindenstr. 2 D-72505 Hausen info@funky-fish-hat.de www.funky-fish-hat.de

INTERBOOT

Internationale Wassersport-Ausstellung

Neue Messe 1 D-88046 Friedrichshafen interboot@messe-fn.de www.interboot.de

Yachtservice Karlheinz Kaiser Holzboote

Säntisstr. 31, D-88079 Kressbronn werft@karlheinz-kaiser.de www.karlheinz-kaiser.de

Marktfreude GmbH / LEDERBU.DE Lederbörsen, Initialenprägung, Handwerk am Stand

Henschelring 15 D-85551 Kirchheim buero@marktfreu.de www.lederbu.de

Modellskipper Club Konstanz e.V. RC-Schiffsmodelle

Kappelersgutweg 1 D-78462 Konstanz info@modellskipper.club www.modellskipper.club



Seilerei + Flechterei **Bernhard Muffler**

Tauwerk, Bootszubehör Seerheinstr. 4 D-78333 Stockach info@tauwerk.de www.tauwerk.de



Nordship Yachts ApS Segel- und Motoryachten

Fabriksvej 5 DK-6640 Lunderskov info@nordship.dk www.nordship.dk



Landwermann Henschel Gbr

Riesenrad

Hohenmoorer Str. 21 D-27330 Asendorf rielan@web.de www.riesenraeder.de



Saulės Akmuo Bernsteinschmuck, Keramik

Tiekeju 9a, Kretinga LT-97121 Litauen saulesakmuolt@gmail.com

Seepolizei des Kantons Thurgau

Bleichestr. 42 CH-8280 Kreuzlingen seepo@kapo.tg.ch www.tq.ch/Seepolizei

Stadtwerke Konstanz GmbH

Max-Stromeyer-Str. 21-29 D-78467 Konstanz www.stadtwerke-konstanz.de

SÜDKURIER GmbH

Medienhaus

Max-Stromeyer-Str. 178 D-78467 Konstanz kontakt@suedkurier.de www.suedkurier.de

Valentina Bootservice Official RIB Supplier

Claude-Dornier-Str. 20 D-78467 Konstanz uw@valentina-bootservice.de www.valentina-bootservice.de

Volvo Car Germany GmbH Automobil, Fahrzeuge

Siegburger Str. 229 D-50679 Köln kunde@volvocars-support.com www.volvocars.com/de

1/1/Wasserschutzpolizei Konstanz

Stromeyersdorfstr. 7 D-78467 Konstanz konstanz.wspst@polizei.bwl.de www.polizei-bw.de/dienststellen/ppeinsatz



Bratbar Imbiss + Catering Original Thüringer Rostbratwurst,

Currywurst

Horchstr. 1 D-78467 Konstanz post@bratbar.de www.bratbar.de



Casa Patri

Spanische Spezialitäten

Binzwangerstr. 23 D-88518 Hundersingen patriciarudi@hotmail.de www.casa-patri.de

Crêpes XXL

Crêpes XXL, Kaffeespezialitäten

Baienfurter Str. 4 D-88250 Weingarten info@crepes-xxl.de www.crepes-xxl.de

Dressel Obsthandel GmbH / Die Pfanne der Käsealm Kässpätzle, Schupfnudeln

Schillerstr. 6 D-88214 Ravensburg info@die-pfanne-der-kaesealm.de www.die-pfanne-der-kaesealm.de



Max-Stromeyer-Str. 170 b D-78467 Konstanz service@foodo.eu www.foodo.eu

Süßwarenvertrieb Josef Hänle Mandelbrennerei, Süßwaren

Friedhofstr. 2-4 D-88527 Unlingen-Dietelhofen josef.haenle@gmx.de

Helft uns helfen e. V. Kaffee, Kuchen, Waffeln

Kapplerbergstr. 64 D-78476 Allensbach helft-uns-helfen@web.de www.helft-uns-helfen.de

HK Eventgastronomie Langosspezialitäten

Breitishardweg 15/1 D-78576 Emmingen Nicole.H72@web.de



Karussellbetrieb Monika Fetscher Kinderkettenkarussell und Süßwaren

Kirchstr. 5 D-88690 Uhldingen-Mühlhofen monikafetscher@web.de www.fetscher-kinderkarussell.de



La bella Toscana

Italienische Feinkost & Flammkuchen

Kaiserstr. 15 D-66955 Pirmasens labellatoscana@yahoo.de www.labellatoscana.de

BODENSEEWOCHE 2017

Die Tradition soll weiterleben, deshalb steht der nächste Termin auch schon fest:

08. - 11. Juni 2017

Wir freuen uns!





IMPRESSUM Herausgeber/ Redaktion/ Anzeigen ...schriftlinse... Tanja Horlacher, D-78467 Konstanz, mail@schriftlinse.de Gestaltung Tanja Horlacher dank kreativer Unterstützung von www.mediendesign-ellegast.de Druck werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH , D-78467 Konstanz - www.werkzwei-konstanz.de Eventfotos Björn Kreuzer - www.bjoernkreuzer.eu | Sören Kumkar - www.soerenkumkar.de | Susann Schmidt | Alexander Schnurer - www.schnurer.eu | Stephan Siroky - www.siroky.de | Tobias Störkle - www.blende64.de | Markus Weber - www.mawebs.info | sonstige Fotos: siehe einzelne Bildnachweise

Nachdruck oder Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Herausgebers.

PRIVATE BANKING - WIR STEHEN FÜR UNABHÄNGIGKEIT

Bei der richtigen Produktauswahl zählt nur eins:

Der Nutzen für unsere Kunden. Dank unserer völligen Unabhängigkeit von Produkten und Anbietern gibt es für uns keine andere Massgabe, als im Interesse unserer Kunden zu handeln.





Internationales Bankhaus Bodensee AG

Albrechtstraße 20 88045 Friedrichshafen Tel. 07541 / 304-0 kontakt@ibb-ag.com







Wilkommen im Haus der Ideen!

MEDIEN

Leser und Kunden vertrauen seit über 70 Jahren dem SÜDKURIER – als Tageszeitung, ePaper, Online-Newsportal und mobilen Apps. Unsere Wochenblätter erreichen sämtliche Haushalte der Region.

Tageszeitungen Online-Portale und Apps Zielgruppenmedien Wochenzeitungen

DRUCK

Individuelle Leistungen in bester Qualität: Wir übernehmen die Gesamtherstellung Ihrer Printmedien – vom Briefbogen bis zum aufwändigen Katalog, von der Gestaltung bis zur Logistik Ihrer Druckprodukte.

Rollenoffsetdruck Bogenoffsetdruck Digitaldruck

DIENSTLEISTUNGEN

Wir liefern Ihre Botschaft zuverlässig in die Briefkästen – regional, national und international. Mit unseren digitalen Lösungen bereiten wir Ihnen den Weg in das digitale Zeitalter.

Brief- und Prospektzustellung Digitale Dienstleistungen Callcenter Radio

Alle Marketinglösungen aus dem SÜDKURIER Medienhaus: www.suedkurier-medienhaus.de

